# Aus der Stadt Halle

## Anzeigenpreis

**für die Woche vom 20. bis 25. August.**

In der Woche vom 13. bis 19. August betrug die Großhandels-Indexziffer 663 800. Halbiert und nach oben abgerundet ergibt das 332 000 × 10 Pf. = 33 200 Mark für Millimeter und Spalte

## Gleitende Kohlenpreise.

**Bedrohliche Verschlechterung der Wirtschaftslage im Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.**

**In Berlin ist gestern ein Schiedsgericht zusammengetreten, das für den deutschen Kohlenbergbau neue Löhne festgesetzt hat. Für die Kohlenbezirke des unbesetzten Gebietes wird der normale Tariflohn um 192,2 Prozent erhöht. Dazu tritt ein Entwertungsfaktor für die Zeit bis zur Auszahlung des Lohnes von 30 Prozent. Ferner wird für jede in der Lohnwoche vom 6. bis 13. August 1923 verfahrene Schicht ein besonderer Ausgleichszuschlag in Höhe von 52,2 Prozent des in dieser Lohnwoche in Geltung gewesenen Normaltariflohnes gewährt. Die Parteien haben sich über die Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches bis zum 21. August zu erklären. Durch diesen Schiedsspruch werden dem Braunkohlenbergbau weitere ungeheure Lasten aufgebürdet. Um den Werken nur in etwas einen Ausgleich für diese erhöhten Aufwendungen zu bieten, ist weiter beschlossen worden, ab 20. August die Kohlenpreise automatisch anzugleichen. Der neue Kohlenpreis dürfte nach Auflassung der Kohlenhändler mit 2,3 Millionen für den Zentner Briketts nicht zu hoch veranschlagt sein.**

Obwohl das nur einen unvollkommenen Gegenwert für die ungeheuren Aufwendungen der Werke bietet, ist bei den Abnehmern der Kohlen auf der ganzen Linie größte Zurückhaltung zu beobachten. Ebenso bedauerlich ist aber, daß die Empfänger der Kohlen mit der Bezahlung der von ihnen bezogenen Kohlenmengen ganz außerordentlich in Rückstand geraten. Konzerne mit Außenständen von 200 bis 300 Milliarden Mark sind heute keine Seltenheit mehr. Alle diese Tatsachen dürden den verantwortlichen Leitern der Werke eine ungeheure Verantwortung auf. In diesem Rahmen kann die Wirtschaft unmöglich längere Zeit fortgeführt werden. Falls es nicht gelingen sollte, durch Abbau der Kohlensteuer oder andere Mittel den Werken eine fühlbare Entlastung zu bringen, sind einschneidende Betriebseinschränkungen, die sich naturgemäß in erster Linie auf die unproduktiven Arbeiten erstrecken würden, unvermeidlich. Das drohende Gespenst der Arbeitslosigkeit steht für jeden, der die Verhältnisse kennt, bereits greifbar nahe. Wenn angesichts dieser Zustände in gewissen Revieren die Arbeiterschaft noch im Streik verharrt, so ist dieses Verhalten nicht anders als selbstmörderisch zu nennen.

---

**Zentralstelle für Deutsche Handwerkswirtschaft.** In diesen Tagen fand in Würzburg eine Mitgliederversammlung der Zentralstelle für Handwerkswirtschaft e. V., Berlin, statt, der auch die Wirtschaftsstelle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes, e. G. m. b. H., Erfurt, angehört. Der Vorsitzende der Zentralstelle, Zentralsekretär Hermann, vom Reichsverband des Deutschen Handwerks, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, berichtete zunächst über die allgemeine wirtschaftliche Lage, sowie über die bisherige Tätigkeit der Zentralstelle, insbesondere über die Verhandlungen mit der Preußischen Landesauftragsstelle und die Vereinbarungen, die über die Beteiligung des Handwerks an dem Wiederaufbau der besetzten Gebiete getroffen worden sind. Als zweiter Redner sprach der Leiter der Zweigstelle Serbien in Belgrad über die mit der serbischen Regierung und serbischen Firmen angebahnten Verhandlungen und über die wirtschaftlichen Wege in Serbien. Vom 1. September an A. ab wird die Wirtschaftsstelle des Mitteldeutschen Handwerks, e. G. m. b. H., Erfurt, in Berlin eine eigene Vertretung einrichten.

**Worüber man sich vor 50 Jahren den Kopf zerbrach.** Der Handelskammer zu Halle ging vor 50 Jahren eine Eingabe großerer Geschäftsleute aus Weißenfels zu, in der diese ersuchten, dafür einzutreten, „daß der mehr und mehr um sich greifenden Unsitte, seine Schulden mit schwer realisierbaren Kupons und Dividendenscheinen zu tilgen, auf gesetzlichem Wege Einhalt getan werde". Was die Handelskammer hierauf geiaan hat, haben wir nicht feststellen können, jedenfalls ist, wenn sie sich wirklich im Sinne der Weißenfelser Geschäftsherren bemüht hat, der Erfolg zunächst ein ungünstiger gewesen. In unserer Zeit ungeheuerster Papiergeldflut mutet aber der Notschrei aus jener Zeit ganz eigenartig an. Noch eigenartiger aber die Bestimmung in der Deutschen Reichsgewerbeordnung, daß Löhne und Gehälter in Geld zu bezahlen sind. Es war einmal . . . ! —r.

**Strafen des Marktgerichts.** In den letzten Wochen wurden vom Marktgericht folgende Strafsachen abgeurteilt: Es wurden bestraft: Ein Lebensmittelhändler wegen unerlaubten Handels mit 500 000 M.; ein Handelsmann aus Merseburg wegen übermäßiger Preisforderung für Kartoffeln zu 2 Mill. M.; ein Textilwarenhändler wegen Vergehen gegen die Preisschlderverordnung mit 1 Mill. M.; ein Lebensmittelhändler wegen unerlaubten Handels mit 3 Mill. M.; ein Handelsmann aus Merseburg wegen übermäßiger Preisforderung mit 3 Mill. M.; ein Handelsmann aus Döllnitz wegen übermäßiger Preisforderung für Käse zu 8 Mill. M.; ein Kaufmann wegen unerlaubten Handels mit 3 Mill. M.; eine Handelsfrau wegen unerlaubten Handels mit 600 000 M.; zwei Bäckermeister, die ohne Erlaubnis Zuckerwaren hergestellt und an Wiederverkäufer ohne Erlaubnis abgegeben hatten, zu 2 bzw. 1 Mill. M. Geldstrafe.

**Ueberfall auf einen Uhrmacher.** Am 19. August, gegen 1 Uhr nachts, wurde in der Leipziger Straße ein Uhrmacher von zwei Männern überfallen. Einer der Täter konnte festgenommen und in das Polizeigefängnis eingeliefert werden. Der Ueberfallene konnte nähere Angaben nicht machen, da er bei dem Ueberfall einen Nervenchok erlitten und außerdem eine Kehlkopfquetschung davongetragen hat. Die Kriminalpolizei hat die Weiterverfolgung aufgenommen.

**Vor die Straßenbahn geworfen.** Am 18. August warf sich in der Merseburger Straße ein etwa 20jähriger, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger unbekannter Mann in selbstmörderischer Absicht vor einen in Richtung Riebeckplatz fahrenden Straßenbahnwagen der Linie 4. Dabei erlitt der Lebensmüde mehrere Verletzungen. Der hinzugezogene Arzt ordnete die Ueberführung in das Krankenhaus an. Lebensgefahr besteht nicht.

**Einbruch auf dem Bahnhofe.** In der Nacht vom 18. zum 19. August wurde in den Verkaufshäuschen auf Bahnsteig 1 des Hauptbahnhofs ein Einbruch verübt. Gestohlen sind Tabak- und Zigaren im Werte von mehreren Millionen Mark. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

**Straßburgers 3-Masten-Zirkus mit 2 Ringen.** Auf dem Exerzierplatz an der Dessauer Straße ist über Nacht eine kleine Stadt entstanden. Um das 3-Masten-Zelt reiht sich die Wezenburg. Und wer am Sonnabend zur Eröffnungsvorstellung oder am Sonntag im vollen Hause saß und die Spiele in den 2 Ringen an sich vorüberziehen sah, der wird voll Staunens die ungeheure Fülle der Eindrücke aufgenommen haben. Ein Zirkus von solcher Leistungsfähigkeit und Reichhaltigkeit dürfte noch nicht in den Mauern unserer Stadt sein Zelt aufgeschlagen haben. In zwei Ringen werden zu gleicher Zeit an die 70 Nummern abgespielt. Neben einem wertvollen Pferdematerial — vorgeführt in einzelnen Leistungen, in Gruppen, in dem prächtigen „Pferdekarussell" — verfügt der Zirkus über Löwen und Bären und andere Tiere, die durch die Dompteure des Unternehmens zu erstaunlicher Geschicklichkeit erzogen sind. Wie von den Pferden das entzückende Tanzpferd unter Direktor Adolf Straßburger erweckt von den Bären das rollschuhlaufende und radfahrende Bahn viel Freude. Nervenspannende Momente, in denen der Zuschauer um das Leben waghalsiger Artisten zittert, wechseln mit heiteren Augenblicken, in denen der „lange Emil, — der zum Schwarm mancher Dame wurde — Lachsalven erweckt. Eine bunte Welt, eine erregte Welt, in der menschliche Kräfte und Fähigkeiten zu höchster Leistung gesteigert sind, in der der Mensch Wunderwerke des Willens über reizende Tiere vollbringt!

**Allgemeine Ortskrankenkasse.** Entsprechend der weiteren Erhöhung der Reichsindexziffer hat der Kassenvorstand mit Wirkung vom 20. August 1923 eine weitere Lohnstufe den bisherigen dinzutreten lassen und sechs weitere Lohnstufen mit Wirkung vom 27 August 1923 vorgesehen, worauf Arbeitgeber und Versicherte Leianders hingewiesen werden. (Siehe Bekanntmachung.)

**Für die Reichswaisenhäuser.** Die Reichswaisenhäuser sind durch die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse in die bitterste Not geraten. Um diese zu lindern, hat sich die diesjige Reichsfechtschule trotz der Schwere der Zeit dazu entschlossen, ein Konzert zu veranstalten, dessen Reinertrag den Reichswaisenhäusern zugeführt werden soll. Der Hallesche Lehrer-Gesangverein und der Beamten-Orchester-Verein haben sich dankenswerterweise in den Dienst der guten Sache gestellt und werden das Konzert am Dienstag, dem 21. d. Mts., abends 8 Uhr, in „Bad Wittekind" zur Ausführung bringen. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale des „Zoo" statt. Das Programm ist reichhaltig und sehr ansprechend. Bei den künstlerischen Leistungen beider Vereine verspricht das Konzert ein hoher Kunstgenuß zu werden. Im Interesse der guten Sache ist es dringend zu wünschen, daß ein reger Besuch des Konzertes den Reichswaisenhäusern auch die erhoffte und so dringend benötigte Hilfe bringt.

**UT.-Lichtspiele, Alte Promenade.** Der nordische Film „Der weiße Schuß" ist ein äußerst fein ausgearbeitetes Seelendrama voller Komik, die sich schließlich nur des Mittels wegen lesen. Gerade diese Art Filme, bei denen der Humoristen nicht in äußerer, sondern in innerer Gestaltung liegt, stellen die höchsten Anforderungen an die Künstler. Der Film zeigt aber auch Naturaufnahmen von seltener Schönheit. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Wilhelm Dieterle, Aiven Pointner, Helga Thomas, Wilhelm Diegelmann u. a. Das Lustspiel „Das Kind muß doch 'nen Vater haben" ist ein Stück voll toller Verwechslungen, das sehr viel Beifall fand. Ein Film „Das Rennier als Freund und Haustier des Lappen" zeigt uns nordische Gegenden, das Leben und Treiben der Lappen und ungeheure Rentierherden.

**Aula des Stadtgymnasiums** (Sophienstr. 13. August: Vorträge von Prediger L. Graf aus Amerika vom 20. bis 24. August; täglich abends 8 Uhr. Man bringe die Kranken mit.

---

## Aus dem Lesertreise.

(An dieser Stelle veröffentlichen wir über allgemein interessierende Dinge aus unserem Leserkreis Zuschriften, ohne selbst dazu Stellung zu nehmen. Die Verantwortung trägt der Einsender

### Um die Existenz unserer Straßenbahn.

Von unterrichteter Seite wird uns das folgende mitgeteilt: Die Berliner Straßenbahn, die ab 20. August einen Fahrpreis von 100 000 M. nimmt, beabsichtigt nach einer gestrigen Mitteilung der Berliner Zeitungen, ihren Betrieb zu schließen. Das gleiche Schicksal droht Halle bevor, wenn es dazu abliebt, seine Bahn zu behalten, weil der Fahrpreis zu hoch erscheint. Der Preis beträgt hier 50 000 M. und mehr; das sind aber nur ganz fünf Goldpfennige. Man vergleiche die Preise für Margarine, Wurst, Schuhe, Mehl, Zucker, Kleidung; sie alle gehen meist über den Dollarstand hinaus.

An einer Stilleguna hängt viel Arbeitslosigkeit. Wollen wir die Arbeitsgelegenheiten vernichten? Unsere Straßenbahn hat seit langer Zeit die niedrigsten Fahrpreise gehabt; sie hat sie auch jetzt. In anderen Städten kostet das Fahren erheblich mehr. In Leipzig z. B. 160 000 M. Die Bürgerschaft wird gebeten, diese Opfer solange weiter zu tragen, wie sie es irgend vermag. Einschränkungen oder gar eine gänzliche Stilleguna dieses Betriebes wäre von unabsehbaren Folgen. Die Leute, welche das Geld für die Straßenbahnfahrt tatsächlich nicht aufbringen können, benutzen sie schon lange nicht mehr. Der Teil der Einwohnerschaft aber, der dazu in der Lage ist, soll nicht kleinlich feilschen. Fremde, die nach Halle kommen, finden den hiesigen Fahrpreis niedrig.

# Der Kampf um Wohnung und Miete.

## Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins.

Der Haus- und Grundbesitzerverein Halle hielt gestern vormittag 10 Uhr im Stadtschützenhaus eine Mitgliederversammlung ab, die einen guten Besuch aufwies. Herr Thier eröffnete die Versammlung. Er begrüßte u. a. die von auswärts erschienenen Delegierten. Wir stehen, so betonte er, vor einem Wendepunkt in der Gesetzgebung. Die Löhne sind bei den Staatsarbeitern bis um 370 000 Mark für die Stunde gestiegen. Bei solchen Löhnen und Zuschlägen mache die Maurermeisterlunde dreiviertel Millionen aus. Eine Herstellung von Wohnungen ist jetzt ausgeschlossen. Direktor Blumentritt berichtete hierauf über die Tagung des Zentral- und preußischen Landesverbandes in Lübeck am 5. August. Der Zentralverband umfaßt 1700 Vereine der Haus- und Grundbesitzer mit 105 000 Mitgliedern. Die Hauptpunkte der Verhandlungen bildeten Besprechungen über Aufhebung der Zwangswirtschaft und Schutz des Privateigentums. In Lübeck waren zum ersten Male Vertreter der Regierung anwesend, von denen erklärt wurde, die Hausbesitzer sollten vor allen Dingen

**nicht verzweifeln!** (Gelächter.)

Man muß darüber lachen, wenn man hört, daß die Regierung uns wohlwollende Ratschläge gibt. Das Mitbestimmungsrecht der Mieter wurde anerkannt. Gegen dieses Recht müssen wir uns mit allen Kräften wehren. Ferner teilte der Regierungsvertreter mit, daß es schon besser geworden und die erste Bresche bereits in die Zwangsmirtschaft gelegt worden sei. Industrie- und Geschäftshäuser sind aus der Zwangswirtschaft genommen worden. Bewährt sich diese Maßnahme, über deren Handhabung man etwas Genaues noch nicht weiß, so soll die Zwangswirtschaft nach und nach völlig abgebaut werden. Für die Zuschläge soll in Zukunft eine gleitende Stala aufgestellt werden. Herr Blumentritt griff heftig die Deutschnationale Volkspartei an, da diese es seiner Ansicht nach veräumt habe, beim Mieterschutzgesetz die namentliche Abstimmung zu beantragen. Das Haus sei damals beschlußunfähig gewesen. Bei namentlicher Abstimmung hätte sich das gezeigt und das Gesetz wäre nicht durchgegangen. Ferner sind uns Schöffen aus unseren Reihen bei den Verhandlungen vor dem Amtsgericht zugebilligt worden. Eine passive Resistenz unsererseits wurde abgelehnt. Stadtrat Huhmer stellte in Lübeck an die Spitze seiner Ausführungen ebenfalls den Abbau der Zwangswirtschaft. Erst wenn der Hausbesitz von allen Fesseln frei ist, kann er zu den Reparationszahlungen herangezogen werden. Wenn der Besitz mit einer Goldhypothek zugunsten der Reparationen belastet werden soll, dann muß ihm auch seine Freiheit gewährleistet werden. Unser kranker Wirtschaftskörper kann nicht zu Reparationen herangezogen werden.

Herr Blumentritt brachte im Laufe seines Referats zur Kenntnis, daß in Berlin jährlich

**89,406 Millionen für Mieteinigungsämter**

ausgegeben wurden, d. h. bei einem Dollarstand von 30 000! Der Staat müsse in Berlin noch 16 Milliarden auf die Wohnungsbauabgabe zahlen, um nur die Beamten usw. bezahlen zu können.

Direktor Thier führte aus, daß den Lübecker Leitsätzen hier vollkommen zugestimmt werden könne. Direktor Thier wies u. a. darauffhin, daß andere Länder bereits dazu übergegangen seien, das Wohnungswesen völlig frei zu machen, wie z. B. das Memelland. Mauermeister Friedrich, der ebenfalls in Lübeck weilte hob die Geschlossenheit und den einheitlichen Willen hervor, die die dortige Versammlung beseelten.

Ueber den Mieterstreik bemerkte hiernach Direktor Thier daß er für die Grundbesitzer nicht existiert habe. Es heißt: Zahlen oder klagen. Wir haben es abgelehnt, auch nur einen Augenblick uns über den Streik zu unterhalten, als wir nach dem zweiten Satz der Rede des Vertreters der Mieter Beleidigungen der Hausbesitzer hören mußten. Es ist doch nicht der Rede wert, über die Bettelpfennige zu sprechen die dem Hausbesitz im August angeboten wurden. Bei den Zuschlägen für August haben wir das 930fache beantragt, der Magistrat bewilligte das 300fache. Der Regierungspräsident hat den Magistrat dazu beauftragt, künftig als Grundsatz für die Festsetzung der Miete

**den Stundenlohn eines Maurers**

anzunehmen. Wir waren bescheidener gewesen und hatten bloß den Stundenlohn eines ungelernten Arbeiters verlangt. Bei der Mieterschaft dreht sich alles um das Mitbestimmungsrecht. Darauf einzugehen, haben wir abgelehnt. Wir denken nicht daran, den Mietern ein Pünktchen mehr einzuräumen, als das Gesetz vorschreibt. Nur das, was im Gesetz steht, haben wir zu erfüllen. Was den Nachweis für die Instandsetzungen betrifft, so muß dieser Nachweis auf Verlangen erbracht werden. Wenn wir jetzt erheblich höhere Zuschläge bekommen, so ist es notwendig, daß wir sie im Interesse des Hauses verwenden. Da nunmehr auf einer Stundenlohnbasis von ca. 300 000 Mark gerechnet wird, ist anzunehmen, daß vom 1. September ab erheblich höhere Zuschläge herauskommen. Auch die Verwaltungskosten werden künftig nach diesem Satz bemessen. Die neuen gewerblichen Zuschläge sind noch nicht festgesetzt. Der Betriebskostenvorschuß soll statt des zweifachen nunmehr das 20fache betragen. Jeder Hausbesitzer soll sich die Betriebskosten vorschießen lassen.

Im Verlauf der Debatte wurde bemerkt, daß der Mieterstreik abgebrochen wurde, als die Mieter merkten, daß sie ja nur monatlich einen Betrag bezahlen, der dem Lohnertrag einer Minute entspricht. Referendar Bachwitz wies u. a. darauf hin, daß

**die freie Wirtschaft nun endlich marschiere.**

Die Friedensmiete müsse als Basis für die Festsetzung des Mietsatzes genommen werden. Dann würden die Häuser nicht verfallen. Wir verzichten auf eine Umlage, die darauf hinausgeht daß der Mieter schließlich im Grundbuch als Miteigentümer erscheint. Nach den neuen Ausführungsbestimmungen können gewerbliche Räume nicht mehr beschlagnahmt werden.

Es folgt eine angeregte Debatte, in die auch Herr Rast, bekannt wegen seiner fortgesetzten Opposition, eingreift. Auf Grund seiner Ausführungen wird sein Ausschluß aus dem Verein beantragt. Schließlich wurde noch die Geldfrage ausführlich erörtert und der Ausbau der Organisation besprochen, zu deren Stärkung die Erhebung eines Sonderbeitrages von 20 000 Mark beschlossen wurde

# Aus der Heimat

## Immer noch Streik!

Leider hat die Beruhigung der Arbeiterschaft im Braunkohlenbergbau bis heute noch nicht den Fortschritt gemacht, den man gestern glaubte erwarten zu dürfen. Im Bitterfelder Revier sind nach den neuesten Meldungen die Hälfte aller Werke an der Arbeit. Vor allen Dingen befindet sich Golpa wohlkommen im Betrieb. Dagegen ruht die Arbeit noch auf Leopold, Ludwig, Auguste, Greppiner Werke, Marie und Bergwitz. Bedauerlicherweise werden durch den Streik auf Leopold mehrere Gruben in Mitleidenschaft gezogen, die bezüglich ihrer Stromversorgung von der Zentrale dieser Grube abhängen. In der Niederlausitz ruht die Arbeit. Ferner geht der Streik weiter im Zeitz-Weißenfelser und Meuselwitz-Rositzer Bezirk.

— —

## 3 Tote beim Felddiebstahl.

**Weißenfels,** 18. August. Zu einer wahnsinnigen Schreckenstat hat ein Felddiebstahl in der Flur Döbris-Kötschau geführt. Der frühere Sparkassen-Kontrolleur Hitschke aus Hohenmölsen, der in der vor Gericht völlig widerlegten Anklage gegen den verstorbenen Bürgermeister Rose wegen Diebstahl von Amtsgeldern eine Rolle spielte und jetzt Bergarbeiter geworden war, wurde von den beiden Bergarbeitern Schlegel, Vater und Sohn, auf ihrem kleinen Ackerland beim Felddiebstahl betroffen. Der mit Zuchthaus vorbestrafte Hitschke erschoß in dem entstehenden Streit beide Schlegel und verletzte sich darauf durch zwei Schüsse in Brust und Schläfe selbst. — Hitschke, der 1920 die 3000 Mark aus der Sparkasse Hohenmölsen gestohlen hatte, versuchte anfangs erst den damaligen Bürgermeister Rose zu verdächtigen, der mit seiner Familie lange und schwer unter dem Verdacht litt. Hitschke wurde dann aber selbst des Diebstahls überführt und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nun hat seine Verbrechernatur als Doppel- und Selbstmörder geendet. Wie noch gemeldet wird, spielte sich die Untat wie folgt ab: Schlegel und Sohn hatten Getreide eingesahren und einige Garben davon verloren. Hitschke und seine Frau hatten diese am Friedhof gefunden und die Aehren abgeschnitten. Das wurde bemerkt und Schlegel mitgeteilt. Schlegel stellte Hitschke darauf zur Rede. In dem entstehenden Wortwechsel zog Hitschke den Vater Schlegel nieder, und als dessen Sohn ihm zur Hilfe eilen wollte, auch diesen. Als verschiedene Einwohner und der Gendarmeriewachtmeister herzueilten und den Hitschke entwaffnen wollten, schoß er sich selbst zwei Kugeln in Brust und Kopf. Er lebt noch, ist aber lebensgefährlich verletzt.

**Seegrehna.** (Beschlagnahmtes Getreide.) Wie die „Oranienb. Ztg." meldet, ist hier Beschlagnahme von Getreide erfolgt. Bei dieser Gelegenheit wurde bei einem Landwirt u. a. auch Brotgetreide aus früheren Ernten festgestellt, das schon dem Verschimmeln nahe war.

**Harzburg.** (Die Harzburger Hotelindustrie) veranstaltete unter sich und ihren Gästen eine Sammlung zur Hebung der Lebensmittelversorgung für die Stadt Braunschweig und den Amtsbezirk Harzburg. Sie brachte als erste Rate 1½ Milliarden in Devisen.

**Osterode.** (Das Schlageter-Denkmal auf der Hanstühnenburg) ist durch Künstlerhand fertiggestellt. Der Entwurf und die Anregung dazu ging von einem Scharmeister der Kriegsbruderschaft Osterode des Jungdeutschen Ordens aus, der mit seiner Schar die ersten Vorarbeiten dazu geleistet hat. Von dem Denkmal sind Postkarten angefertigt, deren Reinerlös zur Hälfte dem Fonds zu dem Schlageter-Denkmal in Baden, zur anderen Hälfte dem deutschen Nuhropfer zugeführt wird.

PERLADIN die große kostet 69 × Dollarkurs (4.102000) = 220 000 = 23 Goldpfennige

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230820027/fragment/page=0001

# Der Sport am Montag

Mit den neuesten Sport-Berichten und Depeschen

Montag, den 20. August 1923.

## Der Fußball in Halle.

**Städtespiel Halle — Magdeburg.**

**Halle gewinnt 3:0 (0:0).**

Eine stattliche Anzahl Zuschauer hatte sich Sonnabend an der Hüttenstraße auf dem Platze der 98er eingefunden, um Zeuge dieses interessanten Treffens zu sein. Die hallische Mannschaft hatte noch insofern eine Aenderung erfahren, als für Bräutigam Schmidt (Wor.) und für Rehn Sachse (Pr.-Komet) spielten, diese Aenderung machte sich aber nicht unliebsam bemerkbar. Die Kraft der Hallenser lag ohne Zweifel in der Läuferreihe, wo Burghardt und Heynemann ganz vorzügliche Arbeit leisteten. Auch die Verteidigung und besonders Kaegemann waren auf dem Posten. Letzterer hatte viel Glück. Die Stärke der Magdeburger lag im rechten Sturm; dieser schaffte verschiedentlich bedenkliche Situationen. Die Verteidigung wurde durch Versagen der Läuferreihe, namentlich in der zweiten Spielhälfte, überladen und so kam es, daß Halle dank eifrigen Drängens sich drei Punkte sichern konnte. Magdeburg verlustete spät bis zum letzten die Ehre zu retten, diese löbliche Absicht scheiterte jedoch an der sehr wachsamen hallischen Hintermannschaft. Im übrigen schwebte über dem ganzen Spiel eine himmlische Ruhe und dem Herrn Unparteiischen wurde die Arbeit nicht schwer gemacht. Sicher und klar traf er seine Entscheidungen. Die Torschützen für Halle waren Burghardt, Schmidt und Förderer.

### Fußball im Stadion.

**Ia — Ib 3:0 (1:0).**

Ein Propagandaspiel für die Sache des Fußballs und eine Zehnrundenstaffel für die Interessenten der Leichtathletik. Zwei zusammengestellte Mannschaften der Klassen Ia und Ib standen sich am gestrigen Sonntag gegenüber, jede bestrebt, sich ihrer besonderen Klasse würdig zu zeigen. Die Führung des ganzen Spiels übernahm sofort die Ia-Mannschaft und nur dem überaus eifrigen Spiele der Ib-Leute gelang es, vorübergehend aufzukommen. So ist denn das Ergebnis auch die richtige Zensur für das Stärkeverhältnis, trotzdem in der Ia-Mannschaft manche Größe fehlte. Die Zehnrundenstaffel gewann der K. T. V. in den letzten Runden leicht führend, vor V. f. L. 96.

*

In Apolda spielte Preußen-Komet (Halle) gegen den dortigen Verein für Bewegungsspiele unentschieden mit 2:2. — Wacker (Halle) II unterlag der Union (Sandersdorf) im Muldegau mit 5:7 (4:1). Union spielte in der ersten Halbzeit gegen starken Wind und konnte daher gegen Halle nicht aufkommen. Nach dem Wechsel war es umgekehrt und Wacker mußte sich noch sechs Tore gefallen lassen.

Die Nürnberg-Fürther Städtemannschaft konnte ihr erstes Spiel in Amsterdam gegen die Mannschaft von Amsterdam siegreich gestalten. Die Deutschen gewannen mit 4:0 (1:0).

**Prag in Wien geschlagen.** Der Fußball-Städtekampf Prag gegen Wien, der in Wien vor 60 000 Zuschauern ausgetragen wurde, endete mit einem Siege von Wien mit 2:1 (2:1).

* * *

**Berlin — Prag 3:3 (2:1)**

Einen großen Achtungserfolg konnte am Sonntag die Berliner Auswahlmannschaft mit dem Unentschieden gegen die tschechische Prager Städtemannschaft erzielen. Wenn auch Prag am gleichen Tage gegen Wiens Städtemannschaft anzutreten hatte, so sandte sie doch eine Mannschaft, die sich vornehmlich aus Spielern der Slavia und Union Ciskow zusammensetzte und die als sehr spielstark anzusprechen war. Es muß anerkannt werden, daß die Berliner Mannschaft ein Spiel gegen einen der schwersten Gegner lieferte und sich sehr gut aus der Sache zog. Man hatte, da man für Montag und Martwig Erias hatte einsetzen müssen, mit einer sicheren Niederlage gerechnet. Die Erstaunte Moskus und Ruch enttäuschten jedoch nach der angenehmen Seite.

**Städtekampf Budapest — Magdeburg.**

Am Sonntag weilten die Magdeburger in Budapest zum Rückwettkampf gegen die Ungarn. Ueber 40 Meter beliebig siegte Turnowsky MAC. in 28 Sek., über 4 mal 66 Budapest in 2:40,6, 2. Magdeburg 2:44, 4 mal 200: 1. Budapest in 10:18,8, 2. Magdeburg in 10:23. Im Wasserball siegte Ungarn gegen Deutschland mit 6:1 (4:1). Die deutsche Mannschaft erwies sich als ziemlich ebenbürtig, besonders Rademacher im Tor war sehr gut, doch vergaßen die Stürmer das Schießen.

**Ungarn schlägt Finnland 3:1.**

Auch in Budapest mußten die Finnländer die Ueberlegenheit ihrer Gegner anerkennen. Sie wurden mit 3:1 geschlagen, obwohl sie bei Halbzeit noch 1:0 führten. Die Ungarn waren gezwungen, infolge der vielen Abwanderungen von Spielern in der letzten Zeit, zu Kräften zurückzugreifen, die man schon längst zu dem alten Eisen abgelegt glaubte. Finnland schoß in der zehnten Minute durch den Halblinken das erste Tor. Die Ungarn konnten trotz Ueberlegenheit bis zur Pause den Vorsprung nicht aufholen. Ein Elmeier brachte dann in der zweiten Halbzeit den Ausgleich. Der Strafstoß wurde von Braun geschossen, der bereits drei Minuten später das führende Tor erzielte. Gegen Schluß gab es durch Hirzer noch das dritte Tor für Ungarn.

### 3. Jahnturnen der Halleschen Turnerschaft.

Die Jahnturnen der Halleschen Turnerschaft am letzten August-Sonntag haben sich dank ihrer großzügigen Durchführung und des Gehalts ihres Programms durchgesetzt. Sie zeigen in umfassendster Weise den Stand des Turnens in unserer Stadt und setzen durch die einmütige Zusammenarbeit aller angeschlossenen Vereine den uns heute so bitter notwendigen Gemeinschaftsgedanken aufs glücklichste in die Tat um. Das 3. Jahnturnen wird nun in diesem Jahre am Sonntag, dem 26. August, auf dem so herrlich gelegenen, mit allen modernen Einrichtungen versehenen Turn- und Spielplatze des Giebichensteiner Turnvereins auf „Lehmanns Felsen", Felsenstraße, hinter der Burgstraße, vonstatten gehen und zwar unter Beteiligung aller dreizehn angeschlossenen Vereine. Der Sonntagvormittag gehört dem Wettkampf. Er ist gegen früher bedeutend erweitert und setzt sich zusammen aus: 1. Vierkampf an den Geräten, bestehend aus je einer Kürübung am Reck, Barren und Pferd und einer Kürfreiübung; 2. Zehnkampf in den volkstümlichen Uebungen (Steinstoßen, 100-Meter-Lauf, Diskuswerfen, Weitsprung, Stabhochspring, Kugelstoßen, Schleuderball, Hochsprung, 1500-Meter-Lauf, 100-Meter-Hürdenlaufen). Dabei wird gleichzeitig jede Uebungsart auch als Einzelkampf ausgetragen. 3. Fünfkampf für Jugendturner in den volkstümlichen Uebungen (100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Dreisprung, Hochsprung, Gerwurf). 4. Dreikampf für Turnerinnen (75-Meter-Lauf, Weitsprung, Ballweitwurf). Zahlreiche Kämpfer und Kämpferinnen haben dazu gemeldet, so auch alle hallischen Sieger vom Deutschen Turnfest in München. Nachmittags, pünktlich 3 Uhr, beginnt das Werbe-Schauturnen mit dem Einmarsch aller Turner und Turnerinnen unter Vorantritt der Fahnen. Es folgen allgemeine Freiübungen, Vorführungen der Turnerinnen, Geräteturnen der Männer, beschwingt in Gemeinturnen am Barren, am Seit- und Langpferd und am Bock, Geräteturnen der Frauen, ebenfalls in Form von Gemeinübungen an Pferd und Barren, Entscheidungskämpfe im Hürdenlauf, Schleuderball und 1500-Meter-Lauf, Staffelläufe für Jugendturner, Turnerinnen und Männer, Handballspiel zwischen Hall. T. u. Sp. V. und K. T. V. und Uebungen am hohen Sprungtisch. Danach Siegerverkündigung.

### Wasserball.

**Halle 02 I schlägt V. f. L. 96 Halle I 5:0 (3:0).**
**Halle 02 II schlägt A. S. V. Saale I 5:1 (3:1).**

Am Freitag abend standen sich obige Gegner im Sportbad des Halleschen Schwimmvereins von 1902 e. V. vor zahlreichen Zuschauern in Gesellschaftsspielen gegenüber. Das Spiel der I. Mannschaften wurde vornehm und flott durchgeführt. Halle 02 ging sofort nach Anpfiff in Führung und erhöhte bis zur Pause die Torzahl auf drei. Auch nach dem Wechsel machte sich die Ueberlegenheit von 02 weiter bemerkbar, was in zwei weiteren Toren zum Ausdruck gebracht wurde. Die Tore für 02 erzielten Karich (1) und Ebermein (4).

Die II. Mannschaft Halle 02 konnte nach ihrem letzten Sieg über Wacker I auch Saale I einwandfrei mit 5:1 schlagen. Auch in diesem Spiele machte sich deutliche Ueberlegenheit von Halle 02 bemerkbar.

**Der Vorwettbewerb zum Rhön-Segelflug.**

Der um zwei Tage verlängerte Vorwettbewerb ist nunmehr zum Abschluß gelangt. Da die ausgesetzten niedrigen Geldpreise schon längst keinen Reiz mehr trotz 50prozentiger Erhöhung bieten konnten, handelte es sich also nur um die Ehre. Die Preisverteilung wurde vom Prinzen Heinrich von Preußen vorgenommen und hatte folgendes Ergebnis:

Segelflugzeugführer, Laienklasse, größte Gesamtflugdauer: 1. Berg-wick (Wellenfegler), 2. Drude-Berlin, 3. Nowack-Bonn; größte Flugdauer eines Einzelflugzeuges: 1. Bergwick, 2. Nowack, 3. Drude. Gesamtflugdauer für zugelassene Flugzeugführer: 1. Thomas-Darmstadt, 2. Hoppe-Darmstadt, 3. Bergwick, 4. Depper-Gotha. Das neue Segelfliegerabzeichen wurde sechs verdienten Teilnehmern, und zwar Mariens, Hentzen, Klemperer, Hachmack, Bosch und Ursinus verliehen. Prämien erhielten Oberprimaner Peter Riedel, der Flugtechnischer Verein Hamburg, sowie die Flugzeugführer Kebel-Kassel und Gymnic-Hamburg. Hängeleiterpreise kamen nicht zur Verteilung. Am vorletzten Tage hatte der Schwede Bergwick noch verschiedenen schönen Flügen Pech. Beim dritten Fluge paßte ein Startmann nicht auf, ließ das Seil nicht los, wodurch die Gleitfuhe und der Vorderrumpf seitwärts weggerissen wurden. Bergwick flog aber trotzdem weiter, machte aber mit der Steuerung einen Fehler, gelangte zum Wald bei der Fuldaquelle, wobei die Maschine in Trümmer ging. Unwillkürlich wird man hier an die hervorragende Leistung von Stamer im vorjährigen Wettbewerb auf „Rolandsetzung" erinnert, als er mit seiner Maschine bei dem bekannten Häuschen das Dach abdeckte. Sein Schüler Bergwick gab mit seinem kühnen Fluge seinem Meister nichts nach. Auch hier bezeugt die Wertstattarbeit, was ein richtig konstruierter Segelflugzeugbau aushalten kann und muß.

Der Erste, der von einem der Hänge niederseglete, war der oben genannte 17jährige Schüler des Reformrealgymnasiums in Weißenfels, Peter Riedel. Riedel, der sich schon als 14jähriger mit dem Segelflug befaßte und der erfaunliche Ausdauer und Geschicklichkeit für seinen Lieblingssport mitbringt, vollbrachte einen glänzenden Flug, der ihm sofort das Fliegerpatent eintrug. Gleichzeitig wurden Riedel aus dem Diedemann-Preis wegen seiner besonderen Leistung 10 Dollars zugesprochen. Die Leistungen des jungen Riedel sind um so höher anzuschlagen, als dieser jüngste deutsche Segelflugzeugführer bisher nur ganz wenig Gelegenheit hatte, sich auf seinem Gebiet zu betätigen. Er hat, wie wir erfahren, die Absicht, sich auf Grund seiner fliegerischen Erfahrungen ein eigenes Flugzeug zu konstruieren. Peter Riedel ist ein Enkel des verstorbenen Geh. Kommer-

Eigentum, Verlag u. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Dr. Erich Krüger, für den volkswirtschaftlichen Teil: Dr. Walther Werner, für den Börsenteil: August Kinsky, für den örtlichen Teil, Kunst und Wissenschaft: Adolf Weber, für den provinziellen Teil und Sport: Heinrich Mielscher, für den allgemeinen Teil: Fritz Rosberg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gert Gebhardt, sämtlich in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 10 bis 11 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen

Blankenburg (Harz).
**Hotel u. Restaurant „Zum Forsthaus"**
Fernspr. 30. Ecke Herzog- und Westerhäuser Straße. Fernspr. 30.
Gut eingerichtete Zimmer.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Verschliessbare Autogarage. Besitzer Theo. Hau.

Blankenburg (Harz)
**Hotel u. Pension Kaiser Wilhelm.**
Vornehm. Familienhaus in nächster Nähe des Bahnhofes u. Kurparks. Pension. Autogarage. Tel. 46. Bes. Walter Plock.

**Hotel Goldener Löwe,** Bad Blankenburg (Thüringer Wald).
Staubfreier schattiger Garten am Markt.
Besitzer Friedrich Sältzer.

Elbingerode (Harz)
**Gasthaus zum blauen Engel**
Gutes bürgerliches Familien-Gasthaus.
Pension — Touristen-Verkehr

**Hotel Lanz:** Friedrichroda Thüringer Wald
Neu renoviertes Haus I. Ranges. Tägl. Künstler-Konzert, Reunion. Eigene Hauskapelle. Telephon 45. Besitzer Karl Schmieler.

**Hotel Stern, Friedrichroda.** Teleph. 278.
Wiener Küche. — Guter Mittagstisch. — Schöne sonnige Zimmer mit Balkon. — Sehr mäßige Preise. — Likör- und Weindiele
Bes.: Jos. Pfeier.

**Gast- u. Logierhaus Zur Tanne** Schnepfenthal bei Friedrichroda.
Freundl., behagl. Zimmer. Anerkannt gute Küche. Schattiger Garten. Direkt am Laubwald gelegen. Beamten und Angestellten sehr zu empfehlen. Telephon Waltershausen 189. Besitzer R. Achenbach.

**Kurhaus Schnepfenthal b. Friedrichroda i. Th.**
In 30 Minuten von Friedrichroda durch Waldweg zu erreichen. Herrl. Lage, schön. schatt. Garten, frdl. Fremdenzimmer mit Balkon, mit u. ohne Pension. Anerk. gute Küche, ff. Weine, Liköre, Biere usw. Keine Kurtaxe. Mäss. Preise. Fernruf Waltershausen 51. Bes. A. Humbert.

Bad Grund (Engadin des Oberharzes).
**Römers Hotel** I. Haus am Platze. Telephon 1.
Gute Verpflegung. Direkte Bahnverbind. Halle—Gittelde—Bad Grund Auskunft Hans Keidenich.

**Hamburger Hof, Goslar a. Harz.**
Fernruf 272. 3 Minuten vom Bahnhof.
Gute Betten. — Gute Küche. — Solide Preise.

**Gasthaus Grüne Eiche ◆ Rübeland i. Harz**
direkt am Bahnhof. Rübeland-West". Ausgabe der Fahrkarten im Hause
Gute Betten und anerkannt gute Verpflegung
Telephon 33 Bes. Gustav Köhler

**Harz-Hotel u. Kurhaus Wildemann i. Harz**
I. Haus und beste Lage am Platze. Ermässigte Preise. Prospekt. Fr. Marhenke.

Rübeland (Harz)
**Hotel Hermannshöhle** Haus ersten Ranges
gegenüber den Tropfsteinhöhlen
Neuer Besitzer R. Strekfuß

**Central-Hotel :: Hahnenklee** Telefon 2
Haus i. Ranges. Autogarage. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet. Man verlange Prospekt. Bes.: D. Merz.

**Wilhelmsburg - Bad Kösen** Bergrestaurant und Pensionshaus.
Sehr beliebter Familienaufenthalt. Herrliche Aussicht. Gesellschafts-Saal. Angenehmer Spaziergang über Himmelreich nach der Rudelsburg. Bes. Paul Schubert.

**Gasthaus zur Börse** Bad Lauterberg Telephon 99
Altbekanntes Touristenhaus. Beamten u. Angestellten sehr z. empfehlen. Pension nach Uebereinkunft. Gute Betten. Besitzer A. Müller.

**Hotel Ratskeller - Bad Sachsa.**
Fernruf Nr. 4. Gute Verpflegung. P. Huck.

**Kurhotel Schützenhaus** Bad Sachsa
mit Pensionshäusern Lindenhaus und Parkhaus.
Eigene Jagd und Fischerei. Aug. Frind.

Gross-Tabarz.
**Hotel zur Post.**
Gutes Pensions- und Touristenhaus. Tel. 264. Bes.: M. Bastisch.

**Hotel z. Brauhaus,** Gross-Tabarz i. Thür.
Altbekanntes Haus, frdl. Fremden- und Touristenzimmer, gute bürgerl. Küche, solide Preise. Beamten und Angestellten sehr zu empfehlen
Bes.: Alwin Bauch.

**Pension Schweizerhaus,** Gross-Tabarz.
direkt idyllisch im Walde gelegen, bietet allen Erholungsuchenden gute Unterkunft. — Gute Küche. — Eigene Konditorei. — Herrlicher Kaffeegarten. — Vorzügl. Fremdenzimmer. Bes.: E. Albrecht.

Thale (Harz)-Bodetal
Das berühmte
**Kurhotel Hubertusbad**
mit seinen 30 Solbädern und Kalziumtrinkquelle
ist wieder eröffnet.
Täglich Kurkonzert.
Rogasch. Fernruf 533.

**Müllers Hotel** Treseburg Paul Müller.
Bestempfohlenes Touristenhaus. 20 Zimmer. 50 Betten. Telephon Fuhrwerk. Täglich frische Milch. Gute Verpflegung. Stets frische Bachforellen. Veranda. Schönste Aussicht in das Bodetal.

Elend bei Schierke
**Hotel und Pension Waldhöhe**
Haus ersten Ranges. Erstklassige Verpflegung. Pension nach Uebereinkunft. Telephon Schierke 22

**Hahnenklee**
Bockswiese
Herrlichster Kurort im Oberharz. 600 m.
Ständige Autoverbindung mit D-Zug-Station Goslar
Fernsprecher 12
Prosp. durch die Kurverwaltung

Friedrichroda i. Thür.
**Hotel Lange - Hotel Viktoria**
Haus 1. Ranges. — Fernruf 19. Gut bürgerlich. — Fernruf 274.
Besitzer Hermann Lück.
Beide Häuser gründlich renoviert. — Geschmackvolle Räume. — Geschlossene Garagen. — Hauskapelle. — Küche und Keller anerkannt erstklassig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230820027/fragment/page=0002

Handelsblatt für Mitteldeutschland ❖ Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

# Die deutschen Kohlenpreise über Weltmarktpreis.

## Aufhebung der Kohlensteuer beantragt.

Die für den Bergbau mit Wirkung vom 13. August festgesetzten Lohnerhöhungen haben auf Grund der durch Beschluß des Reichskohlenverbandes vom 9. August d. J. festgelegten Berechnungsweise folgende prozentuale Zuschläge zu den in der Bekanntmachung vom 10. August d. J. im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 186 vom 11. August veröffentlichten Brennstoffverkaufspreisen ergeben, die vom 20. d. M. ab unter den Bedingungen der genannten Bekanntmachung gelten: Mitteldeutsches u. Ostelbisches Braunkohlensyndikat 62,5 Proz. Rheinisches Braunkohlensyndikat 55,9 Proz. Bayerische Braunkohlen 62,5 Proz. Die sich hieraus ergebenden Preise liegen zurzeit nicht unerheblich über den Weltmarktpreisen. Das Ueberschreiten der Weltmarktpreise kann, wenn es länger andauert, für die deutsche verarbeitende Industrie eine die Wettbewerbsfähigkeit vernichtende Belastung herbeiführen. Der Reichswirtschaftsminister hat sofort veranlaßt, daß die zuständigen Organe der Kohlenwirtschaft bereits am 21. August zusammentreten, um zu der nach seiner Auffassung nicht haltbaren Lage Stellung zu nehmen. Aus gleichen Erwägungen hat die Gesichtsfühlung des Reichskohlenverbandes bei dem Reichsminister der Finanzen die Aufhebung der Kohlensteuer beantragt.

*

Die Aufhebung der Kohlensteuer ist von jetzt ab um so mehr angezeigt als eine produktionsfördernde Maßnahme (im Falle einer Belebung der deutschen Industrie durch die inländische Preisentwicklung gefordert werden. Man sollte diese Gelegenheit sofort ergreifen, um ein großzügiges und durchgreifendes Produktionsförderungsprogramm, das mit einer grundlegenden Währungsreform eng verbunden sein muß, in Angriff zu nehmen.

Nach den bekanntgegebenen Ansichten beträgt der Brutto-preis für rheinwestf. Fettförderkohle 37 995 611 M., der Nettopreis 51 432 968 M. per Tonne, das ist bereits fast das Vierfache des Friedenspreises in Gold zum gegenwärtigen Dollarkurse umgerechnet.

## Neue Roheisenpreise.

Der Roheisenverband teilt mit, daß sich die endgültigen Roheisenpreise für Stahl- und Gießereiroheisen für die zweite Augustdekade (8. bis 15. Aug.) für Stahleisen auf 129 384 000 M., Gießereieisen 8 bis 10 Proz. auf 151 544 000 M. stellen. Die Preise haben ebenfalls Gültigkeit für die dritte Augustdekade, indes bleiben die bisherigen Klauseln in Kraft. Insbesondere gilt dies hinsichtlich der am 20. d. M. eintretenden Frachterhöhung. Die endgültigen Höchstpreise für Stahl- und Spiegeleisen für die dritte Dekade 16. bis 28. August, werden bekanntgegeben, sobald die Höhe der am 20. August eintretenden Frachterhöhung feststeht. Die Höchstpreise für die Gießereiroheisensorten stellen sich für die dritte Dekade Hämatitroheisen, Cu-armes Stahleisen, Gießereiroheisen I, Gießereiroheisen III (Luxemburger Qualität), Temper-Roheisen auf 89 450 000 M. Der Durchschnittspreis für das mit inländischem und englischem Brennstoff erblasene Roheisen ist für diese Sorte 87 496 000 M. Die Preise für die Gießereiroheisenpreise basieren auf einem Kurse von 13 Mill. M. für das englische Pfund. Die Höchstpreise für die Gießereiroheisensorte sind nicht, wie bisher, mit dem Verkaufspreise des Roheisenverbandes identisch. Der Roheisenverband hat vielmehr die Verkaufspreise mit Rücksicht auf die ausländische Konkurrenz wesentlich niedriger festgesetzt, und zwar Hämatitroheisen, Cu-armes Stahleisen, Gießereiroheisen I, Gießereiroheisen III (Luxemburger Qualität), Temperroheisen mit ausländischem Brennstoff geblasen auf 61 Mill. M., mit inländischem auf 79 700 000 M. Die Verkaufspreise basieren auf 13 Mill. M. für das englische Pfund, gelten jedoch als inländische Preise.

Der Ankauf von Gold und Silber durch die Reichsbank. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank findet vom 20. d. M. ab bis auf weiteres unverändert zum 300 000fachen Betrage des Nennwertes statt. Gold in Münzen und Barren bei Mengen bis ½ kg. fein wird für Rechnung des Reichs durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung New York an der Berliner Börse angekauft, und zwar zum Preise von 640 Dollar für das Kilogramm fein. Demnach würden bei einem Dollarmittelkurs von 3,2 Millionen Mark für ein Zwanzigmarkstück 14 680 000 M. gezahlt werden. Bei über ½ kg. fein ist der Preis bei den Reichsbankanstalten zu erfahren.

Zuckerfabrik Glauzig. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 500 Proz. nebst einer Gewinnverwendungsanweisung dem Werte von 25 Pfund Zucker entsprechend. Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, daß eine Kapitalerhöhung in Aussicht stehe, da die derzeitigen Gesellschaftsmittel angesichts der gespannten Lage nicht mehr ausreichen. Ueber das Ausmaß der Kapitalerhöhung und Begebungsmodalitäten sei sich der Aufsichtsrat noch nicht schlüssig. Es sei aber beabsichtigt, die Hälfte der neuen Aktien den Aktionären anzubieten.

## Berliner Produktenbericht.

Berlin, 20. August. (Eigene Drahtmeldung.) Im Zusammenhang mit Steigerung der Devisen verkehrte der Produktenmarkt in fester Haltung. Allerdings wirkte verstärktes Inlandangebot zum Teil hemmend auf die Aufwärtsbewegung. Roggen konnte nicht immer zu den höheren Forderungen verkauft werden. Weizen war in alter Lagerware der Provinz angeboten und wurde auch in minder befriedigender Qualität aufgenommen. Gerste und Hafer stellten sich etwas teurer, ebenso Mais bei einiger Frage nach prompter und späterer Ware. Mehl besserte sich im Preise bei starker Nachfrage des Konsums. Raps und andere Artikel stellten sich gleichfalls teurer.

(Notierungen in Tausenden pro Zentner.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen, märk. | 7100—7400 | Weizenmehl, 70% (Z.-S.) | 16000-18000 |
| „ pomm. | — | Roggenmehl | 3600—3800 |
| „ mecklenb. | — | Roggenkleie | 3600 - 3800 |
| „ schles. | — | Raps | 7500 |
| Roggen, märk. | 5200 - 5300 | Rüben | — |
| „ pomm. | — | Leinsaat | — |
| „ weltpr. | — | Erbsen, Viktoria | 13000 - 15000 |
| „ mecklenb. | — | Kleine Speiseerbsen | 11000—13000 |
| „ schles. | — | Futtererbsen | — |
| Wintergerste | — | Peluschken | — |
| Sommergerste | 6500 - 6800 | Ackerbohnen | — |
| „ neue | — | Wicken | — |
| Hafer märk. | 6500 - 6750 | Blaue Lupinen | — |
| „ pomm. | — | Gelbe Lupinen | — |
| „ mecklenb. | — | Seradella | — |
| „ schles. | — | Rapskuchen | 4750—5000 |
| Mais o. Provenienz, prpt. | — | Leinkuchen | — |
| loco Berlin | — | Trockenschnitzel | 2700—3000 |
| ab Hamburg | — | Zuckerschnitzel | — |
| Weizenmehl, 70% (Z.-S.) | 26500-28500 | Torfmelasse | 2500—3000 |

**Nauhfutternotierungen** (nichtamtlich). Weizen- und Roggenstroh drahtgepr. 150—190. Haferstroh drahtgepr. 170—180, desgl. Gerstenstroh 155—165, Hanafstroh 170—180 desgl. — Wiesenheu 180—190, desgl. 160—170. Hächsle. — alles per 50 kg ab Station.

## Metallnotierungen.

(Notierungen in Tausenden.)

**Berlin, 20. August 1923.**

Notierungen der Kommission für die Deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Elektrolytkupfer (wire bars promt cif Bremen oder Rotterdam . . . . . 1528700

Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvorstandes.

(Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo)

| | |
|---|---|
| Raffinadkupfer 99—99,3% | 1450 - 1500 |
| Hüttenweichblei | 550 - 600 |
| Original-Hüttenzinkblech. Preis im freien Verkehr | 740 - 770 |
| Hüttenzinkblech ab Dtsch. Hütte. Ps. p. Zinkhüttenner. | — |
| Messingblech-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit | — |
| Original-Hüttenaluminium 98—99% in 1mal gekerbt. Blöcken | — |
| desgl. in Walz- oder Drahtbarren | — |
| Banka-Zinn, Straits-Zinn, Australzinn, in Verkäuferwahl | 4300—4500 |
| Hüttenzinn, mindestens 99% | 4100—4300 |
| Reinnickel 98—99% | 2600—2800 |
| Antimon-Regulus | 610—630 |
| Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo | 97500000—100000000 |

**Leipziger Börse vom 20. August.** Allgemeine Deutsche Kreditanstalt 19 000, Chromo Najork 1100, Hartmann Masch. 3300, Leipziger Wollkämmerei 10 000, Mansfelder Kupfer 9500, Nordstich. Wolle 10 000, Rositzer Zucker 6500, Sächsische Webstuhl Schönherr 2600, Sondermann und Stier 900, Stöhr u. Co. 23 000, Zimmermann, Chemnitz 1175, Hallische Pfännerschaft 8500.

## Der Dollar 4 189 500.

Steigen der Effektenkurse.

### In Berlin kostet heute

| | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Dollar | 4189500.- | 4310500.- | 1 Pfund Sterl. | 19251750.- | 19348250.- |
| 1 holl. Gulden | 1665825.- | 1674175.- | 1 Lire (Italien) | 181545.- | 182455.- |
| 1 franz. Frank | 235410.- | 236590.- | 1 Peseta (Span.) | 574560.- | 577440.- |
| 1 schweiz. Frank | 766050.- | 769920.- | 1 Peso (Argent.) | 1396500.- | 1403500.- |
| 1 belg. Frank | 189525.- | 190475.- | 1 Markka (Finn.) | 117705.- | 118295.- |
| 1 Tschech. Krone | 124687.- | 125313.- | 1 Leu (Bulgar.) | 36907.- | 37093.- |
| 1 schwed. Krone | 1127175.- | 1133825.- | 1 Lei (Rumän.) | —.- | —.- |
| 1 norw. Krone | 668275.- | 691725.- | 1 Yen (Japan) | 2031900.- | 2045025.- |
| 1 dän. Krone | 788025.- | 791975.- | 1 Milreis (Brasil) | 413962.50 | 416037.50 |
| 1 österr. Krone | 39.85 | 60.15 | 1 Dinar (Jugosl.) | 44887.- | 45113.- |
| 1 ungar. Krone | 234.41 | 235.59 | 1 Milrs. (Port.) | 169575.- | 170425.- |

Berlin, 20. August. (Eig. Drahtmeldung.) Der Effektenmarkt bot ein ziemlich bewegtes Bild. Die Käufe des Auslandes dauern an und haben sich teilweise vermehrt. Zwar zwingen die Steuern immer noch zu einigen Abgaben, doch überwiegt die Nachfrage auch von seiten des Publikums bei weitem. So konnten auf fast allen Gebieten ziemlich bedeutende Steigerungen erzielt werden. Beträchtliche Gewinne waren am Maschinenmarkt zu verzeichnen. Berlin-Karlsruhe gewannen 12, Löwe & Co. 9, Motoren Deutz 2,500, Berlin-Anhaltische Maschinen 800. Die übrigen Steigerungen bewegten sich hier um 500 bis 1000. Kraus & Co. lagen um ein Unbedeutendes schwächer. Am Metallmarkte waren die Steigerungen geringfügiger. Union stand mit einem Kursgewinn von 875 an der Spitze. Hammersen am Textilmarkt lagen 1,4, Norddeutsche Wolle 2,5 Millionen höher. Kahlbaum konnten 1,2 gewinnen. Der Markt der Petroleumwerte war fest. Ipu erzielten 17, Erdöl 7,250 und Deutschpetrol 3,500 Millionen. Harpener gewannen 6, Gelsenkirchen 3, Deutschlug. 3,500, Ilse 2, Oberschles. Eisenbahnbedarf 5,250, Phönix 4,500 und Buderus 2,500 Millionen. Kaliwerte waren begehrt. Deutsche Kali zogen um 10 Millionen an. Am Markte der chemischen Werte standen Oberschles. Kokswerte mit einem Gewinn von 6,8 an der Spitze. Es folgten Anglo-Guano mit 5, Rheinische Sprengstoff mit 2,400. Schwächer lagen Rhenania um 250. Auch die Elektrizitätswerte lagen fester. Es gewannen Lahmeyer 1,8, Bergmann 1 Million, AEG. 350, Waggonwerte waren gesucht und es zogen Hannoversche Waggon um 2,400, Linke-Hoffmann um 5,6 Millionen an. Deutsche Renten lagen zum größten Teil schwächer. Von ausländischen Renten gewannen Bagdad I 1,300, Bagdad II 1,250, Anatolier I 2,500, Anatolier II 3 Millionen. Die übrigen Steigerungen waren geringfügiger. Schiffahrtswerte, die bekanntlich allgemein als Valutapapiere angesehen werden, waren stark gesucht. Hapag gewannen 3,6, Hamburg-Süd 3 und Norddeutscher Lloyd 2,076 Millionen. Am Bankenmarkt machten sich die Auslandskäufe, besonders die Konzernkäufe, heute mehr bemerkbar als am Freitag. Berliner Handelsgesellschaft zogen um 4,250, Darmstädter und Nationalbank um 2,250 Millionen an. Am Markt der unnotierten Werte war die Haltung, abgesehen von einigen abseitsliegenden Papieren, durchaus fest, und es konnten schon in den ersten Vormittagsstunden erhebliche Kursgewinne erzielt werden.

Die Rede Poincarés wurde an der heutigen Börse wenig beachtet. Auch in bezug auf die morgige französische Antwort gibt man sich keinerlei Optimismus hin. Immerhin hofft man, daß sich in einer zu erwartenden Diskussion zwischen Poincaré und Stresemann vielleicht eine brauchbare Verhandlungsbasis ergeben könnte. Vielmehr beschäftigt man sich mit den Fragen, Kohlenpreisen und anderen wirtschaftlichen Dingen. Auch befürchtet man ein teilweise Stillegung der Industrien, welche Kohle als unentbehrlich gilt, wenn nicht bessere Verhältnisse platzgreifen sollen. Im Devisenverkehr beteiligte man sich einer gewissen Zurückhaltung. Die Festsetzung der amtlichen Kurse zog sich bis nach 1 Uhr hinaus.

Der Marktkurs in New York erfuhr vorgestern eine weitere geringe Verschlechterung. Der niedrigste Kurs war 0,000024, was einer Parität von 4 166 666 M. für den Dollar entspricht. Der höchste Kurs war 0,000027 gleich 3 703 700 M. und der Schlußkurs im Mittel 0,000026 gleich 3 846 150 M.

Eine Anleihe des Kreises Braunsberg. Zum Ausbau der Ueberlandzentrale benötigt der Kreis Braunsberg (Ostpreußen) größere Geldmittel. In einem Telegramm in der heutigen Ausgabe führt der Kreis, bis zu 40 Proz. Zinsen für größere Darlehn zu zahlen unter Haftung des Kreises mit seinem Vermögen für die Sicherheit.

# Amtliche Berliner Börsenkurse vom 20. August

Ohne Gewähr.

Um 2 Uhr nachm. telephonisch übermittelt.

## Festverzinsliche Werte

### Inländische

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Dollarschatzanw. | 4000000 | 3390000 |
| Schatzanw. v. 1923 | 2500 | 2300 |
| 1923 | — | — |
| 3% D. Reichsanl. | 3200 | 2900 |
| 3% - | 60000 | 60000 |
| 3% - | 51000 | 55000 |
| 4% - | 600000 | 450000 |
| Sparpfandbr. | 3000 | 3000 |
| 4% Pr. Consols | 27000 | 27000 |
| 4% - | 25000 | 20000 |
| 4% Anh. | 47000 | 44000 |
| Bad. Anl. 1908/14 | 34000 | 35000 |
| 4% Bayr. Anleihe | 50000 | — |
| 4% - | — | 8000 |
| 4% Bayr. Eisb. Obl. | — | — |
| 4% Hbg. St. 07/14 | — | — |
| 4% Hessische Anl. | — | — |
| 4% Hess. Anl. 14 | — | 2900 |
| 5% Sächs. Staats. | 50000 | 55000 |
| 4% Württ. Staats. | 12000 | — |
| 4% Frankf. 07/11 | — | — |

### Ausländische

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| 4% Oest. Schatzanw. | 890 | 660 |
| 4% Goldrente | 3500 | 3200 |
| 4% Kronenr. | 825 | 340 |
| 4% Ung. B. | 480 | 345 |
| 4% - Silberr. | 650 | 375 |
| 4% - Papierr. | 370 | 225 |
| 4% Tür. Adm. Al. | 13500 | 6750 |
| 4% - Bagd.-Bh. I | 18000 | 1500 |
| 4% - II | 12500 | 12750 |
| 4% - unintr. A. | — | — |
| 4% - Zo. lobl. v. 11 | 18250 | 10250 |
| 4% Tür. 400 Fr.-Los | 31000 | 32000 |
| 4% Ung. St. v. 13 | 1000 | 1000 |
| 4% Ung. St. v. 14 | 1200 | 750 |
| 4% - Goldrente | 2800 | 1800 |
| 4% - Kronenrent. | 515 | 390 |
| 3% Oest.-Ung. ab. 2000 | 17000 | 17000 |
| 3% - - v. 1874 | 17000 | 17000 |
| 4% - - Erg.-Netz | — | 16300 |
| 4% Oest.-Ung. Pfandbr. | 1200 | 1300 |
| 2,5% Bodenkr. Pfandbr. | 11000 | 8250 |
| 2,5% - - Pr. Pfandbr. | 10750 | 7500 |
| 2,5% - - Obligat. | 1080 | 7000 |
| 4% Anatol. Bah. I | 27500 | 17000 |
| 4% - II | 21000 | 15500 |
| 4% - III | — | — |

## Schiffahrts-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Argo Dampfschiff. | — | 13000 |
| D. Austr. Dampf | — | 14000 |
| Hbg.-Amer. Pak. | 18000 | 14000 |
| Hbg.-Süd. Dampf. | 20000 | 15500 |
| Hans. Dampfsch. | 13300 | 9500 |
| Nordd. Lloyd | 8800 | 4950 |
| Verein. Schiffahrt | 8600 | 3400 |

## Bank-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Bk. f. Elek. Werte | 4900 | 3700 |
| Bk. f. Braunindust. | — | 650 |
| Bk. f. Thüringen | — | — |
| Barmer Bankver. | 16500 | 975 |
| Berl. Handelsges. | — | 20000 |
| Berl. Hypothekb. | — | 300 |
| Braunschw. Bk. | — | 575 |
| Brschw. Hann. B. | — | — |
| Com.- u. Privatb. | 3300 | 2300 |
| Darmstädt. Bank | 7000 | 4500 |
| Dessauer Landb. | — | 500 |
| Deutsche Bank | — | 6000 |
| D. Ueberseebank | — | 6000 |
| Disc.-Command. | 12900 | 11600 |
| Dresdner Bank | 4100 | 3000 |
| Goth. Grundkred. | 600 | 480 |
| Hall. Bankverein | — | 850 |
| Leipz. Kreditanst. | — | 1300 |
| Meinin. Hypoth. | 800 | 500 |
| Mitteld. Bdkrd. | — | — |
| - Kreditbank | 10750 | 9000 |
| Nieder. Bank | — | 2000 |
| Nordd. Grundk. | 500 | 500 |
| Oesterr. Kreditb. | 1050 | 740 |
| Pr. Bodenkredit | 900 | 350 |
| Reichsbank | — | — |
| Sächsische Bank | — | 200 |
| Schles. Bodenkr. | — | 400 |

## Brauerei-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Eugelhardt | — | 3100 |
| Reichelt | — | 3500 |
| Schultz. Patzenh. | — | — |
| Lpz. Br. Riebeck | — | 3000 |

## Versicherungs-Aktien

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Mgdb. Feuerv. G | — | 3200 |
| - Hagelv. G. | — | 2300 |
| - Lebensv. G. | — | — |
| - Rückvers. G. | — | 1600 |
| Thuringia Versch. | — | 3000 |
| Wilh. Vers.-A.-G. | — | — |

## Industrie-Aktien.

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Aschen. Leder | — | — |
| Accumul. Hagen | 14500 | 10250 |
| Adl. Portl.-Zem. | 2500 | 1600 |
| - Oppenb. Led. | 3000 | 9500 |
| - Hütten Ges. | 2500 | 2000 |
| - Werke | 2500 | 1500 |
| A.-G. Anilinfbr. | — | 8000 |
| A.-G. Bauaktg. | 925 | 775 |
| - Verkwes. | — | 18100 |
| Alexanderwerk | 1800 | 1200 |
| Altd.-Grossm. | 2200 | 18000 |
| Allg. Berl. Omnib | 918 | 575 |
| Allg. Elektr. Ges. | 4700 | 3800 |
| Aumundf. Papier | — | 2000 |
| Ant.-Ges.-Ges. | 16000 | 1000 |
| Anh. Kohlenw. | — | 7000 |
| - - Vz.-A. | — | — |
| Annabg. Steingut | — | 1400 |
| Annen. Gußstahl | 8500 | 4500 |
| Arnhimdes | — | 10500 |
| Arenberg Bergb. | — | — |
| Aschaff. Papier | 7500 | 6800 |
| Augsb. Nbg. Mfbr | 12500 | 1000 |
| Bachm. u. Ladew. | — | 850 |
| Berl. Anh. Schaf | — | 9900 |
| Balcke Maschin. | 2700 | 2200 |
| - Jete-Spinn. | — | 2250 |
| - Kabel | — | 1750 |
| - Kalkwerke | 28250 | 15250 |
| - Spiegelglas | 2000 | 9700 |
| - Steinzeug | 21000 | — |
| - Wasserw. | 2000 | 1900 |
| - Eisenbahnbed. | 4300 | 3000 |
| Donnersmarckh. | — | — |
| Doering & Lehrm. | 2000 | 1150 |
| - Y.-A. | — | — |
| Dresdn Gardinen | — | 1150 |
| Dürener Metall | — | 2700 |
| Dürkopp-Werke | 5500 | — |
| Dynamit Nobel | 5000 | 3900 |
| Eckert Maschfb. | — | — |
| Egestorf Salz | 5700 | 4000 |
| Eisenbahnbetrb. | — | — |
| Eintrach Braunk. | — | 17000 |
| Eisen Veipert | 75000 | — |
| Elektrom. Krafft | 10000 | — |
| Elberfeld. Farben | — | 10000 |
| El. Lichtg. Kraft | 4200 | 3100 |
| Eschw. Bergw. | — | 1500 |
| Essen Steinkohl | 28000 | 28000 |
| Exzelsior Fahrr. | 3000 | 2500 |
| Faber Bleistfte. | 5000 | 4500 |
| Fahlbg. List & Co. | 5750 | 3500 |
| Feldmühl Papier | 2500 | 26000 |
| Feltz u. Guilleaum | — | 1500 |
| Fitze u. Brautsch. | — | — |
| Flesch. Schlfrb. | — | — |
| Flother Maschin. | 5500 | 3750 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| F. W. Busch L&A. | 7500 | 6000 |
| Busch Wagg. V.-A. | — | 9000 |
| Butzke & Ges. | — | 1700 |
| Capito u. Klein | — | — |
| Carlshütte | — | — |
| Carolinenhütte | — | — |
| Charlottbg. Was. | 2200 | 1500 |
| Charlottenhütte | — | — |
| Chem. Fabrik Buckau | — | — |
| - - Stp. | — | — |
| - Griesheim | — | 9000 |
| - Grünau | — | 4900 |
| - v. Heyden | 928 | 2000 |
| - Milch | 4000 | 2700 |
| Chem. Weiler | 6500 | 6500 |
| Ind. Gesellsch. | 10500 | 3975 |
| - Wrk. Albert | 8000 | 18600 |
| Concordr. ch. Fab. | 12500 | 900 |
| Conti Spinnerei | 2500 | 1000 |
| Consolidat. Berg | — | — |
| Crölwitz. Papier | — | — |
| Daimler Motoren | 3000 | 1350 |
| Deimler Lin. [Ank] | 5000 | 35.0 |
| Dessauer Gas | 7000 | 4100 |
| Dtsch. Atl. Telgr. | — | 3000 |
| - Luxb. Bergw. | 45000 | 31000 |
| - Nickl. Telegr. | — | 2900 |
| - Babcock & W | — | — |
| - Eisenb. Sigw. | — | 19000 |
| - Erdöl A.-G. | 23500 | 17000 |
| - Gußstahl | 3400 | 3100 |
| - Jete-Spinn. | 2250 | 900 |
| - Kabel | — | — |
| - Kalkwerke | 28250 | 15250 |
| - Spiegelglas | 2000 | 9700 |
| - Steinzeug | 21000 | — |
| - Wasserw. | 2000 | 1900 |
| - Eisenbahnbed. | 4300 | 3000 |
| Donnersmarckh. | — | — |
| Doering & Lehrm. | 2000 | 1150 |
| - Y.-A. | — | — |
| Dresdn Gardinen | — | 1150 |
| Dürener Metall | — | 2700 |
| Dürkopp-Werke | 5500 | — |
| Dynamit Nobel | 5000 | 3900 |
| Eckert Maschfb. | — | — |
| Egestorf Salz | 5700 | 4000 |
| Eisenbahnbetrb. | — | — |
| Eintrach Braunk. | — | 17000 |
| Eisen Veipert | 75000 | — |
| Elektrom. Krafft | 10000 | — |
| Elberfeld. Farben | — | 10000 |
| El. Lichtg. Kraft | 4200 | 3100 |
| Eschw. Bergw. | — | 1500 |
| Essen Steinkohl | 28000 | 28000 |
| Exzelsior Fahrr. | 3000 | 2500 |
| Faber Bleistfte. | 5000 | 4500 |
| Fahlbg. List & Co. | 5750 | 3500 |
| Feldmühl Papier | 2500 | 26000 |
| Feltz u. Guilleaum | — | 1500 |
| Fitze u. Brautsch. | — | — |
| Flesch. Schlfrb. | — | — |
| Flother Maschin. | 5500 | 3750 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Frauenstädt. Zuck. | 10000 | 10000 |
| Freund Masch. | 4000 | 2700 |
| Friedrichsh. Kali | — | — |
| Friedrichshütte | — | 9250 |
| R. Frister & Co. | 3500 | 2200 |
| Frobenius Bergw. | 6000 | 5550 |
| Gaggenau A.-G. | 3400 | 1700 |
| Gebhardt & Co. | 2600 | 2100 |
| Geisweid. Eisen | — | — |
| Gelsenkirch. Berg | 45000 | 35000 |
| - - Guß | 12300 | — |
| Gust. Genschow | 9000 | 6800 |
| Gerlsdorff Steiner | — | — |
| Ges. f. elek. Unter | 5750 | 3900 |
| Gildemeist. & Co. | — | 10000 |
| Glauziger Zucker | 12000 | 7000 |
| Glückstadter | 3600 | 2500 |
| Görlr. Gbdhart | 20000 | — |
| Th. Goldschmidt | 13000 | 8750 |
| Görlitzer Waggon | 3700 | 2600 |
| Gothaer Waggon | 4500 | 3200 |
| Gr. Strehlitz. Gem. | — | — |
| Haberm. & Guck | 1400 | 1200 |
| Hackethal Draht | — | 1700 |
| Hagelb. Akt.-Ges. | 1700 | 1100 |
| Halle-Hettst. E. | 5500 | 3500 |
| Hallesche Masch. | — | 3000 |
| Hannov. Masch. | 10000 | 25000 |
| - - Waggon | 4300 | 5200 |
| Harbg.-Wien-G. | 1400 | 1250 |
| Hark. Bgw. St. Pr. | — | 8000 |
| Harpen. Bergbau | 35000 | 17000 |
| Hartmann Masch | 3125 | 2400 |
| Hasper Eisen | — | — |
| Hedwigshütte | — | — |
| Held & Francke | 1490 | 1150 |
| Henninger Gent. | — | — |
| Hildebrd. Mühlen | — | — |
| Hirsch Kupfer | 1300 | 100 |
| Hindr. u. Auffer. | 2000 | 2700 |
| Hoch- u. Tiefbau | 16000 | 15500 |
| Höchster Farben | 8500 | 7000 |
| Hosch. Eis. u. St. | 25000 | 25500 |
| Hohenlohewerke | 9000 | 10000 |
| J. Hoppe & Co. | — | 2900 |
| Hotelbetriebsges | — | 6000 |
| Humboldt Masch | — | 14000 |
| L. Hupfeld & Co. | 2800 | 1500 |
| Hüttenw. Kayser | — | — |
| Ilse Bergbau | 17500 | 17000 |
| Industriebau | 1500 | 650 |
| Jeannot. Arpbalt | 1500 | 1000 |
| J. A. John | 1100 | 900 |
| Max Jüdt & Co | 2800 | 1500 |
| Jüllich Zucker | 11000 | 9000 |
| Kahla Porzellan | 6000 | 3700 |
| Kalw. Aschersl. | 12100 | 6800 |
| Karlsruh Masch. | 800 | 1300 |
| Kassel Feldzeb. | — | — |
| Wilhelm Kathe | 3000 | 2100 |
| Kattow. Bergbau | — | 25000 |
| Keula Eisenhütte | — | 3000 |
| Kayling & — | — | — |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Kirchner & Co. | 1000 | 4000 |
| Klöckner Werk | — | 33750 |
| Koch Schnürrahm | — | — |
| Köln. Bergw. Berg | 29000 | 22750 |
| Köln-Rottweiler | 9000 | 4800 |
| Kölner Vulkanw. | 7500 | 15000 |
| Königsberg Berg | — | — |
| Königszell. Porz. | — | — |
| Körbisdorf Zucker | — | — |
| Kolmar Turb. | 3625 | 2700 |
| Kostheim Cellul. | — | — |
| Kraus u. Co. | 4000 | 4300 |
| Krauss u. Weber | 4000 | 12000 |
| Krüger & Co. | 4000 | 3200 |
| Kruschwitz Zuck | — | — |
| Kunz Treibriem. | 2250 | 1250 |
| Kupferw. Utscht. | — | — |
| Küppersbusch | — | 3300 |
| Kyffhäuser hütte | 9000 | 14000 |
| Lahmeyer & Co. | 5000 | 4100 |
| Laurahütte | 22000 | 1800 |
| Leipz. Plano Zim. | 4000 | 3000 |
| Leopoldsgrube | 7400 | 5300 |
| Linde Eismasch. | 9000 | 2500 |
| Lindenbg. Stahlw | — | 22500 |
| Lindström A.-G. | — | 3500 |
| Lingel Schuhf. | 12000 | 900 |
| Linke Hofmann | 23000 | 15600 |
| Löwe & Co. | 31500 | 20500 |
| C. Lorenz & Co. | 23500 | 1950 |
| Lüdenscha. Met. | — | 4100 |
| Lüneb. Wachsbl. | 4000 | 25000 |
| Luther Maschin. | — | 250 |
| Magdb. A.-Ges. | — | 900 |
| - Bergwerk | — | — |
| - Mühlen | — | 2100 |
| Magirus C. D. | 1600 | 1000 |
| Mannesmann Röh. | 9000 | 6700 |
| Mannesmannröh | — | 24500 |
| Marienh. Bgw. | — | — |
| Marienh. b. Kaufb. | — | 2150 |
| Mark Cement | — | — |
| Maschfb. Buckau | — | 2300 |
| - - Kappel | — | — |
| Mech. Wbr. Lind. | 2100 | 2100 |
| Mech. Seraw | — | 3500 |
| Mechan. Zittau | — | 1800 |
| Mehlis. Thüringer | 1200 | 750 |
| Dr. A. Meyer | 900 | 750 |
| Mix & Genest | 12200 | 900 |
| Motorenfeutz | — | 9500 |
| Mühlbach. Brgw. | 2400 | — |
| Nat. Automobil | — | 1800 |
| Neptun Schiffaw. | — | 1300 |
| Niederlausa. Kohl. | — | 6500 |
| Nitrit-Fabrik | 2500 | 1500 |
| Nrd. Wollkämm. | 18000 | 1150 |
| Nürnb. Bierkuelen | — | — |
| Obersch. Eisb. Gb. | 15000 | 10000 |
| Obschl. Eis. Cerv | 30000 | 13750 |
| - Kokswerke | 14000 | 7500 |
| Oeking Stahlw. | — | — |
| E. F. Ohle Erben | 26050 | 3000 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Orenstein & Koppel | 10200 | — |
| Osnabr. Kupferw | 1380 | 800 |
| Ostwerke | 5503 | 3400 |
| Panzer | 800 | 6500 |
| Peiper & Co. Walz | — | — |
| Phönix Bgw. A.-G. | 31000 | 22750 |
| Pintsch A.-G. | 32000 | 31000 |
| Pittler Ipu. Wkz. | — | 5000 |
| Plauen Gardinen | — | 1100 |
| Planeser Tull | 1600 | 1800 |
| Pöge Elektr. | 1400 | 1000 |
| Rasquin Farben | — | — |
| Rauch u. Weber | — | 3000 |
| Ravenb. Spinn. | — | — |
| Reichelt Metech. | 7000 | 6000 |
| Rhein. Braunk. | 42000 | 30000 |
| - Metallwaren | — | — |
| - Nassau | — | — |
| - Stahlwerke | 29500 | 21000 |
| - Westf. Kalkw | — | 8000 |
| - W. Pritz. Gem | — | — |
| Riebeck Montanw. | 50000 | 29200 |
| Rombach Hütt. | 12500 | 8000 |
| Rositzer Zucker | — | 12000 |
| Ros. Zucker-Raff. | — | 4500 |
| Rütgerswrk A. G. | 9000 | 5800 |
| Sachsenwerk | 2300 | 1700 |
| Sächs Gußst Döhl | — | — |
| - Th. Pril.-Zem. | 18000 | 1700 |
| - Webstuhl | — | 2000 |
| Sangerh. Masch. | 20000 | 17000 |
| Sarotti-Schokol. | 1300 | 1090 |
| Sauerbrey Masch | 1300 | 1300 |
| Saxonia Zement | 3000 | 2750 |
| Schantung Bergw. | — | 760 |
| Schles. Zink | 18000 | 11300 |
| - Vorz.-A. | — | 17000 |
| Schles. Cellul. | — | 2000 |
| Schlöff. Schuhe | — | — |
| Schneider, Huge | 8000 | 5000 |
| Schnellpr. Gebr. | — | — |
| Schönebeck Met. | 1100 | — |
| Schubert & Salzer | 6300 | 4200 |
| Schuckert & Co. | 38000 | 27000 |
| Schulz jun. Fritz | 5000 | 5000 |
| Seck Mühlenbau | — | 1250 |
| Fr. Seiffert & Co. | — | 4500 |
| Siemens Halsk Bet | — | — |
| Siemens & Halske | 41000 | 31500 |
| Simonius Zellul. | — | — |
| Stahl & Nölke | — | — |
| Stettin Chamotte | 7500 | 4900 |
| - Vulkan | 26500 | 18200 |
| Stöhr Kammgarn | 22000 | 20000 |
| Stower Nähm. | 4750 | 4000 |
| Stollberger Zink | — | 19000 |
| Sturm A.-G. | — | — |
| Suchlbg. Schiff | — | 5000 |
| Telefon Berliner | 1860 | 1300 |
| Terra A.-G. f. Samen | 3500 | 2500 |
| Teutonia Nähmasch | — | — |
| Thale Eish. Bt. | — | — |
| Thür. Metrwzbh. | — | 7000 |

| | heute | vor. |
|---|---|---|
| Thür. Salinen | — | 10.0 |
| L. Tietz | 1000 | 800 |
| Tittel & Krüger | — | — |
| Trachenbg. Zuck. | — | — |
| Triptis Porzellan | 5500 | 3500 |
| Tuchfabr. Flöha | — | 6200 |
| Türk. Tabak abg. | — | — |
| Union. chs. Fabr. | 6500 | 5500 |
| Union-Werk | — | 2400 |
| Ver. Berl. Mörtelw. | — | 1000 |
| - dtsch. Nickelw | 13500 | 13000 |
| - Flansch. Fabr. | — | — |
| - Glanzstoffbr | 18000 | 12500 |
| - Gothaniawerk | — | 1400 |
| - Metall Haller | 6900 | 5300 |
| - Forst. Schtna. | 1500 | 15000 |
| - Schwarzl. | — | 2000 |
| - Schuh | 1300 | 1100 |
| - Zyp & Vlas | 1500 | — |
| - Thür. Metall | 7000 | 7000 |
| Viktoria - Werke | 2000 | 1600 |
| Vogel Isolierdrht | 1700 | 1400 |
| Vog

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater in Leipzig**
Dienst., 21. Aug., 7° Der Barbier von Sevilla.

**Altes Theater in Leipzig**
Dienstag, 21. Aug., 8° Der Pfarrer von Kirchfeld.

**Operetten-Theater in Leipzig**
Dienstag, 21. Aug., 7½ Kasse, die Tänzerin.

**Victoria-Theater in Magdeburg**
Dienst., 21. Aug., abds. Glaube und Heimat.

**Stadttheater Erfurt**
Dienstag, 21. August 7° Oberon.

Alle übrigen Theater weg. Ferien geschlossen.

**Skatgelegenheit im Hansa-Hotel a. Wiebackpl. u. Apollo**

---

**HALLE**
**Exerzierplatz**
Telephon 8515

**Strassburgers 3-Masten-Circus**
mit 2 Manegen
Täglich 7½ Uhr
**65 Circus-Sensationen**
in 2 Manegen!!
Tägl. 10—1 Uhr
**Probe-Tierschau**
Pferde-Ausstell.
**Billetts:** Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1, Tel. 6369 und Cirkus-Kasse 10—1 Uhr und 1 Stunde vor Beginn.

---

# DER IDEALE SPORT

# Faltboote

baut in erstklassiger Ausführung

**Erste Cottbuser Faltbootwerft**
Thiemstr. 146 **Cotthus** Fernruf 921
**Vertreter gesucht! Technische Messe Leipzig, Stand 33 - 35.**

---

**HAPAG**

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**
UNITED AMERICAN LINES INC.
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
**AMERIKA**
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer
Etwa wöchentliche Abfahrten von
**HAMBURG NACH NEW YORK**
Reise-Auskünfte u. Drucksachen durch
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**
**HAMBURG** und deren Vertreter in:
**Halle a. d. S.**
**Georg Schultze, Bernburger Str. 32.**
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsfrachtenkontor G. m. b. H. **Magdeburg,** Alte Ulrichstrasse 7. Telephon 3092.

---

**Saalschloßbrauerei**
Morgen Dienstag ½8 Uhr
**III. Elite-Militärkonzert**
der gesamten Hall. Bergkapelle
Leitung: Musikdir. Teichmann
**Groß-Feuerwerk**
I. Teil: Brand v. Moskau, hierzu die Ouverture v. 1812. II. Teil: Frontfeuerwerk. III. Teil: Kaskaden-Allee.

---

**Aeusserst günstige mündelsichere Kapitalsanlage.**

Zum Weiterbau der **Ueberlandzentrale** benötigt der **Kreis Braunsberg** Ostpr. noch grössere Geldmittel.
Darlehen werden von 10 Millionen Mark an von der **Kreisverbandskasse, Braunsberg** (Postscheckkonto 1040 Königsberg) und von der **Kreisbank, Braunsberg** (Postscheckkonto 16 188 Königsberg) gegen Quittung bis 1. Oktober d. J. in Empfang genommen und vom Tage der Einzahlung ab mit 30% verzinst. Darlehen von 50 Millionen ab werden fortan mit 35%, Darlehen von 100 Millionen ab mit 40% verzinst.
**Für die Sicherheit bürgt der Kreis mit seinem Vermögen, seinen Einkünften und der Steuerkraft.**
Bei Einzahlung oder Ueberweisung des Darlehns ist der Zweck „Darlehn für die Ueberlandzentrale" anzugeben.
Die Kündigung des Darlehns kann beiderseits vom **1. April 1925** ab mit halbjähriger Frist erfolgen.
Die Zahlung der Zinsen erfolgt zum 1. April und 1. Oktober j. J.
Für Einzahlungen bis zum 20. August gelten die früher bekanntgegebenen Zinssätze.
Braunsberg, den 15. August 1923.
**Der Kreisausschuss.**
Stankewitz, Landrat.

---

Empfehle
**Weinbrand u. Verschnitt,**
Nordhäuser, prima Bikäre.
**Max Schmilgun,**
**Halle a. S.,**
Röpziger Straße 192.
Destillation, Wein- und Spirituosen-Großhdlg.

---

**Epilepsie-**
(Fallsucht, Krämpfe)
**Leidende,** auch solche, die alles umsonst angewandt, verlangen kostenlos belehrende Broschüre.
**Adler-Apotheke** Sommerfeld 372 N.-L.

---

**Ba. Torfstreu und Torfmull**
liefert laufend waggonweise
**Curt Heydrich,**
**Greußen,** Teleph. 237.

---

**Scheuertücher**
empfiehlt
**H. Schnee Nachf.,**
Gr. Steinstraße 84.

---

**Marine-**
Original-Tuch-Jacketts, Hosen, Mäntel, reinwoll. blaue Sweater, Hemden, Unters und Arbeitszeug derb und unverwüstlich, Offiziersuniformtuche, farbige Damentuche und Wollstoffe, Moltony pp. elegant u. preiswert. — Verlangen Sie Gratis-Preisliste.
**Bernhard Preller,**
**Kiel.**

---

**Erfinder!**
Aufklärung über **Patent- und Gebrauchsmuster!** durch uns. Broschüre umsonst.
**Allgemeine Handelsgesellschaft Leipzig 131,**
Windmühlenstr. 1—5

---

**Schellack**
liefert für alle Industriezwecke
**C. Ramm, Leipzig,**
Hardenbergstraße 46.
Telephon 30406.

---

Low-Cut und empfohlen gegen
**Hautausschläge-Flechten**
Krampfadergeschwüre-Frostschäden-Alte Wunden.
Zu haben in Apotheken!
Wh. Lorenzen & Co. Lübeck-Travemünde.

---

**Architekturbüro**
von Architekt **Otto Rugler,**
Wilhelmstr. 31, II
empfiehlt sich für Entwurf u. Bauleitung von Industrie-, Siedlungs-, Bank-, Geschäfts-, Wohnungs- und Villenbauten, landwirtschaftliche Anlagen. — Entwürfe für Möbel und Raumkunst, Immobilien-Ankauf und Verkauf, Gutachten.

---

**Fr. Nürnbergers Tieraustopferei**
**Mühlhausen i. Th.,**
Obstmarkt 9.
Mit ersten Preisen ausgezeichnet.
**Ankauf aller Vögel und Tiere.**

---

**Kal. 7,65**
Ich kaufe zu konkurrenzlos. Preisen
**Mauser-Pistolen**
(auch Umtausch geg. Taschen-Pistolen) sowie Taschen-Pistolen-Munition.
**Prismen-Gläser**
**Feldstecher usw.**
**Georg Zobel,**
**Halle,** Ludwig-Wucherer-Strasse 34 (Eingang Mühlweg).

---

**Elektro-Motoren**
jeder Art
in Sonderangebot
empfiehlt
**Ingenieur R. Kaiser**
**Rudolstadt,**
Schwarzburger Str. 36!

---

**Die Brücke nach Oberschlesien**
für unsere verdrängten Heimatsbrüder ist der
**oberschlesische Wanderer**
die älteste und bei weitem verbreitetste Tageszeitung, das bewährteste Anzeigenblatt Oberschlesiens.
Wer die Vorgänge in der Heimat verfolgen will, bestelle den „Wanderer" bei der Post.
Wer Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, wer Geschäftsverbindungen im kaufkräftigen Oberschlesien anknüpfen will,
erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer". — Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige im „Wanderer", Gleiwitz.

---

Wer liefert
**Rundschnitte**
aus weichem Eisenblech hergestellt, gerade, gerichtet, polygonal od. autogen geschnitten, 150—500 mm Durchmesser, 4—25 mm stark. Angeb an
**Carl Lamprecht.**
Sprottau in Schlesien.

---

**S.-M.-Feinbleche**
Prima Qualität sowie Ausschußbleche jeder Stärke zu günstigen Bedingungen sofort aus Vorrat lieferbar.
**Schweitzer & Oppler,** Kommanditgesellsch. a. Akt., **Leipzig,** Bosestr. 2.
Telegr.: Schmelzbodarl Leipzig.
Telephon: 1136, 17242.

---

Für alle Arten
**Handarbeiten**
nichts schöner u. bequemer als
**Favorit-Vorbach-Bügelmuster**
Erhältlich bei:
**W. F. Wollmer,**
Halle.

---

# Unterrichts-Anzeigen.

**Buchführung.**
Kaufmänn. Privatschulen
**Wilh. Baer,** Geiststr. 41.
**H. Dittenberger,**
Händelstrasse 6.

**Schreibmaschine**
Kaufmänn. Privatschulen.
**Wilh. Baer,** Geiststr. 41.
**H. Dittenberger,**
Händelstrasse 6.

**Chemieschule für Damen.**
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

**Stenographie.**
Kaufmänn. Privatschulen
**Wilh. Baer,** Geiststr. 41.
**H. Dittenberger.**
Händelstrasse 6.

**Fremde Sprachen**
Kaufmänn. Privatschulen
**Wilh. Baer,** Geiststr. 41.

---

## Amtliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 498 ist heute bei der **Firma Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle, eingetragen worden: Der bisherige Geschäftsführer, Direktor **Fred Heiman** ist nicht mehr Geschäftsführer. Durch Beschluß der Gesellschaft vom 28. Juni 1923 ist an der Stelle der Direktor **Gustav Geisel** in Halle zum Geschäftsführer bestimmt worden.
Halle, den 14. August 1923.
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 452 ist heute bei der **Allgemeinen Gas-Aktiengesellschaft Stadigeschäft Halle a. S.,** Zweigniederlassung der Allgemeinen Gas-Aktiengesellschaft in Magdeburg, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. April 1923 sind die §§ 3 und 12 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Nieder-Schrift abgeändert. Das erhöhte Stimmrecht der Vorzugsaktien Litera B ist auf die Beteiligung des Aufsichtsrates, die Satzungsänderung, die Auflösung der Gesellschaft beschränkt. Allen Vorzugsaktien steht ein weiteres Dividendenrecht als 6 Prozent nicht zu.
Halle, den 15. August 1923.
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 9 ist heute bei der **Firma Trotha-Zennewitzer Aktien-Ziegeleien-Gesellschaft** in Zennewitz eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. Februar 1923 ist § 34 des Statuts bezüglich der Vergütung des Aufsichtsrates geändert worden.
Halle, den 15. August 1923.
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In unser Handelsregister Abt. A Nr. 3513 ist heute die Firma **Max Oestreich** in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann **Max Oestreich** in Halle eingetragen. Dem Bürovorsteher **Hans Haenel** in Halle ist Prokura erteilt.
Halle, den 15. August 1923.
**Das Amtsgericht, Abt. 19**

In unser Handelsregister Abt. A Nr 3514 ist heute die Firma **Hermann W. Nutzischke** in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Wilhelm Nutzischke** in Halle eingetragen.
Halle, den 16. August 1923.
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

---

## Im Namen des Volkes!

In der Strafsache
gegen
den am 13. April 1880 in Roitzsch bei Bitterfeld geborenen Fleischermeister und Viehhändler **Richard** Karl Ludwig **Zeising** in Halle a. S.
wegen Preistreiberei
hat das Wuchergericht bei dem Landgericht zu Leipzig am 23. Juli 1923 für Recht erkannt:
Der Angeklagte wird wegen vorsätzlicher Preistreiberei beim Viehhandel zu
**zehn Tagen Gefängnis und zwei Millionen Mark Geldstrafe,**
hilfsweise je zu weiteren 40 Tagen Gefängnis, kostenpflichtig verurteilt.
**Die Staatsanwaltschaft**
Den 17. Aug. 23. **Leipzig.**

---

## Bekanntmachung.

Infolge Steigerung der Reichsindexziffer auf 436 935.— Mk. hat der Kassenvorstand die bisherige Lohnstufeneinteilung durch Aufbau weiterer Lohnstufen wie folgt erdrückt:

| Stufe | Arbeitsverdienst für den Tag M. | die Woche M. | den Monat M. | Grundlohn M. | Wochenbeitrag M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 19 | bis 990000 | bis 6930000 | bis 29700000 | 900000 | 630000 |
| 20 | „ 1200000 | „ 8400000 | „ 36000000 | 1100000 | 770000 |
| 21 | „ 1400000 | „ 9800000 | „ 42000000 | 1300000 | 910000 |
| 22 | „ 1600000 | „ 11200000 | „ 48000000 | 1500000 | 1050000 |
| 23 | „ 1800000 | „ 12600000 | „ 54000000 | 1700000 | 1190000 |
| 24 | „ 2000000 | „ 14000000 | „ 60000000 | 1900000 | 1330000 |
| 25 | „ 2200000 | „ 15400000 | „ 66000000 | 2100000 | 1470000 |
| 26 | „ 2400000 | „ 16800000 | „ 72000000 | 2300000 | 1610000 |
| 27 | „ 260000 | „ 18200000 | „ 78000000 | 2500000 | 1750000 |
| 28 | „ 2800000 | „ 19600000 | „ 84000000 | 2700000 | 1890000 |
| 29 | und mehr | und mehr | und mehr | 2900000 | 2030000 |

Die Lohnstufen 19 bis 23 erhalten Wirkung ab 20. August 1923. die Lohnstufen 24 bis 29 solche erst ab 27. August 1923. Die erhöhten Barleistungen aus den Grundlohnstufen 18 bis 23 werden ab 24. September 1923 gewährt.
Halle, den 20. August 1923.
**Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.**
K. Kleemann. Vorsitzender.

---

## Offene Stellen

**Bergwerksgesellschaft** sucht für ihre in der Niederlausitz gelegenen Werke einen durchaus erfahrenen, zuverlässigen
**Expedienten**
zum möglichst sofortigen Antritt. Bewerber mit Vorkenntnissen und guten Zeugnissen wollen sich mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen melden unter **H. 1163** an die Exp. d. Ztg.

---

**Sattlergesellen**
stellt ein
**Rittergut Leeburg**
bei Oberröblingen a. S.

---

**Aeltere zuverlässige Stütze,**
auch Frau, die gut kochen kann, nach **Neu-Röffen,** für baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **Y. 1164** an die Exped. d. Ztg.

---

Suche zum 1. Sept. ein erfahrenes
**Stubenmädchen**
(Schneidern erwünscht) und ein nicht zu junges
**Hausmädchen**
für Gutshaushalt. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. an Frau **Schlüter,**
**Rittergut Gisleben,**
Kreis Mansfeld i. T. (Gisleben, Hauptstr. 50)

---

**Einfache Stütze**
oder saub. anständiges **Alleinmädchen** in kinderlosen Haushalt nach Eisterwerda sofort gesucht. Gute Behandlung, kräftige Kost, hoher Lohn. Vorzustellen bei Amtsgerichtsrat **Dornstädt, Merseburg,** Neumarktstr. 17.

---

Zuverl., älteres tücht. **Fräulein,** welches auch einf. Schneiden durchaus erfahren ist, als
**Stütze**
für baldigst zu kl. Fam. (3 Pers.) gesucht. Fam.-anschl. Gehalt n. Wunsch. Mädch. ist dabei. Reisevergütung. Gefl. Angeb. wenn möglich m. Bild erbeten an
Frau **M. Bollmer,**
**Tauberbischofsheim**
Hauptstr. 60.

---

Ich suche zu mein Töchterchen, 1½ Jahre alt, für sofort oder bald eine erfahrene, kinderliebe
**Säuglingsschwester oder Kindergärtnerin 2. Kl.**
welche in Säuglingspflege erfahren ist. Selbständige, angen. Stellung. Selbige muß auch mein zweites Töchterchen, 5 Jahre alt, mit übernehmen. Hohes Gehalt und gute Behandlung zugesichert. Köchin und Hausmädchen vorhanden. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten.
Frau **S. Poppert,**
Wesel a. Rh., unbef. Gebäude.

---

**Anständ. Mädchen,**
nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht.
**Försterei Triestewitz** bei Torgau

---

Suche zu sofort gebildete
**Kindergärtnerin oder -Fräulein**
mit guten Empfehlungen zur Beaufsichtigung meiner drei Kinder (4 bis 10 J.).
Frau **Eb. Müller,**
Hermann-Brehmstr. 24

---

**Jücht. Mädchen**
das einen Haushalt selbständig führen kann, gegen zeitgemäßen Lohn sofort gesucht. Offerten an Frau **Anni Silberbach, Cöthen i. Anh.,** Schlamnische Str. 4.

---

Suche für mittlere Landwirtschaft zum 1. Sept. ein junges Mädchen als
**Stütze,**
am liebsten Landwirtstochter, welche in allen Zweigen des ländlichen Haushalts etwas Erfahrung hat, zuverlässig und kinderlieb ist und sich keiner Arbeit scheut, bei häusl. Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Ausführliche Bilder u. Gehaltsanspr. mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Frau **Emma Simon,**
**Badeborn** (Anhalt.

---

Eine perfekte
**Köchin**
gesucht. Hoher Lohn gute Verpflegung.
**Beuscher,**
**Karlsruhe i. B.,**
Kriegstraße 124.

---

Suche zu sogleich evtl. später ältere, erfahrene
**Kinderschwester**
oder
**Kinderfräulein**
zu meinen 3 Kindern im Alter von ¼ bis 6½ Jahren. Instandhaltung der Kindergarderobe Bedingung. Zeugnisse, Photo und Gehaltsanspr. erbeten.
**Frau F. Heller,**
**Neustettin, Pom.,**
Preußischestraße 7.

---

Zum baldigen Antritt für besseren Haushalt gewandtes, ordnungsliebendes
**Stubenmädchen**
bei guter Bezahlung und Kost gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter **V. 1161** an die Exped. d. Ztg.

---

Wir suchen für sofort ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
**Dienstmädchen.**
**Gebr. Kessler,**
Rohschlächterei,
**Weißenfels,** Tel. 614.

---

Selbständige, tüchtige
**Köchin**
bei zeitgemäßer Bezahlung für sofort gesucht.
**Theater-Kasino, Weimar.**

---

**Hausmädchen**
sofort oder später gesucht. Zu erfragen bei Frau **Matheus,**
**Eisenach,** Karlstr. 41.

---

## Stellen-Gesuche

**Herrschaftlicher Kutscher**
verheiratet, 1 Kind. Frau Köchin, sucht per sofort gute Stelle auf großem Rittergut. Bin guter Fahrer und Reiter.
**Albert Pfeiler,**
**Eisenach,**
Henschstraße 43.

---

Suche zum 1. 9.
**Stellung**
in kleinem Haushalt, wo Gelegenheit Kochen zu erlernen. Offerten unter **B. 435** an die Exp. d. Ztg.

---

## Miet-Gesuche

**Trockene Lagerräume für gewerbliche Zwecke**
für sofort oder 1. 10. Nähe Franckeplatz gesucht. Offerten unter **N. 1153** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten

---

## Zu verkaufen

**Hosenträger**
sehr große Auswahl —
**H. Schnee, Nachf.,**
Gr. Steinstr. 84.

---

**Boxer-Welpen,**
2,1, gew. 5. 7. 23, la. Abst., gelb u. dunkelgestr., wenn 6 Wochen alt, den Preis der Zeit entsprechend zu verk.
**Höhre, Hamburg 5,**
Rostocker Str. 12, pt.
Mitglied d. Boxerklubs.

---

## Kaufgesuche

**Deutsche Doggen**
weißschwarz, pa. Tiere,
**engl. Bulldoggbündin,**
pa. Tiere kauft
**Maria Urbansky,**
**Aachen,** Mozstr. 106.

---

## Kapitalien

**100 Prozent**
Zinsen zahle ich und leiste Sicherheit für ein Darlehen von 100 bis 500 Millionen Mark. Angebote unter **A. 40** an die Exp. d. Ztg.

---

Von Selbstgeber gesucht
**Betriebskapital**
Teilhab. für Industrie, Geschäfte auf Hypoth., Schuldscheine, Wechsel auch zum Ankauf von Anwesen, Rückporto beifügen. Näheres
**Diell, München,**
Schmellerstraße 9.

---

**Sozius**
für Anschaffung eines fabrikneuen **Motorrades,** 4 PS, das diese Woche noch eintrifft, gesucht. Mindestens 400 Millionen Mark erforderlich. Gefl. Angebote unter **A. 30** an die Exped. d. Ztg.

---

## Verloren

**Ungefähr 2 Millionen**
sowie 4 Abonnementsquittungen von armer Frau
**(Zeitungsträgerin)**
von Karlstraße, Ludwig Wuchererstraße bis Waisenhaus am 18. 8. verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
**Neue Promenade 1a** im Laden.

---

## Familien-Nachrichten

**Aus Halle:**
**Todesfälle.** Amalie Markowski, 77 J. Rosine Altermann, 79 J.

**Von auswärts**
**Bernburg.** Vermählte: Ben Rodenberg mit Erna Neugarten. — Friedrich Timmermann mit Magdalene Nemi.
**Bitterfeld.** Verlobte: Marischen Kolbe mit Armin Herkloß. — Todesfälle: Paul Reinhold, 41 J.
**Sangerhausen.** Geburt: Alexander Zwadio ein S. — Todesfälle: Ernestine Schmalfuß, 41 J. — Rittergutsbesitzer Bruno Schlichtewes, 61 J.
**Torgau.** Vermählte: Alwin Zinner mit Doris Reuther. Friedrich Johannsboer mit Maria Bohrer. — Todesfälle: Elise Blankenburg, 33 J. Friedrich Reupich, 65 J.
**Zeitz.** Verlobte: Hanna Schrommer mit Herbert Kleich. Lidda Leuchner mit Walter Panher. — Vermählte: Herbert Bretschuh mit Grete Kalkofen. — Todesfälle: Otto Bowmann, 37 J. Kurt Franke, 17 J. Friedrike Erpp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19230820027/fragment/page=0004